AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER STADTGEMEINDE TRAISMAUER | AUSGABE DEZEMBER 2023
Stadtamt | Wiener Straße 8 | 3133 Traismauer | e-mail: stadtgemeinde@traismauer.at | www.traismauer.at

An einen Haushalt | Zugestellt durch österreichische Post
Amtliche Mitteilung

Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.

Lauffreunde Traismauer brachten das Adventlicht aus Mariazell

Heuer brachten die Lauffreunde bereits zum 12. Mal das gesegnete Adventlicht aus der Gnadenkapelle der Basilika Mariazell nach Traismauer. Unser Titelbild zeigt den ersten Adventlicht-Lauf im Jahr 2012. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3.

EU-Zertifizierungsübung

Traismaurer Feuerwehrkameraden nahmen an einer internationalen EU-Übung in Polen teil - Seite 26.

Abfuhrplan 2024

In diesem Bürgermagazin zum Herausnehmen!

Bürgermeister Herbert Pfeffer, die Stadt- und Gemeinderäte, sowie die Bediensteten der Stadtgemeinde Traismauer wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, schöne und ruhige Feiertage, sowie einen guten Start in das Jahr 2024!

Bürgermeister Herbert Pfeffer

Großübung zeigt einmal mehr:

Auf unsere Einsatzkräfte ist Verlass!

Die Großübung der Feuerwehren und des Samariterbundes waren sehr beeindruckend.

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

Bereits in der letzten Ausgabe habe ich Ihnen erzählt, dass ich mir einen Einblick in die Arbeitswelt der Menschen in der Grundversorgung verschaffen möchte. Im Herbst konnte ich in unserem Altstoffsammelzentrum in Stollhofen einen Blick in den Alltag jener Männer und Frauen werfen, die sich um die korrekte Entsorgung unseres Mülls kümmern. Das Altstoffsammelzentrum ist jeden Donnerstag und Freitag, sowie jeden Samstag einer geraden Woche von 8-11 Uhr geöffnet. Von April bis Oktober auch am Mittwoch von 15.30-18.30 Uhr. Es können Kartonagen, Spermüll, Altholz, Alteisen und Problemstoffe, sowie Elektroaltgeräte und Batterien abgegeben werden. Die Mitarbeiter kümmern sich um die fachgerechte Übernahme und greifen da und dort mit helfenden Händen zu.

© David Schreiber

An einem Mittwoch Nachmittag arbeitete ich mit den Kollegen im Altstoffsammelzentrum.

Im Oktober war ich hautnah bei einer sehr beeindruckenden Feuerwehrübung in Oberndorf dabei. Feuerwehren und Samariterbund simulierten einen Großbrand mit verletzten Personen. Alle acht Feuerwehren des Gemeindegebietes, die Feuerwehr Herzogenburg Stadt und der Samariterbund Traismauer nahmen daran teil. Alle vom Übungsleiter gestellten Aufgaben wurden mit Bravour gemeistert. Es tut gut als Bürgermeister zu wissen, dass wir uns stets auf unsere Einsatzorganisationen verlassen können. Wir haben mit unseren 8 Feuerwehren, dem Samariterbund Traismauer und der Polizeiinspektion starke und verlässliche Partner für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger.

Werte Leserinnen und Leser, nach einem ereignisreichen Herbst mit leider auch vielen Krisenmeldungen aus der Welt wünsche ich Ihnen allen, dass das Jahr für Sie mit Ruhe und Zufriedenheit zu Ende geht. Wir sind nun kurz vor Weihnachten, und ich hoffe für uns alle, dass wir im Advent genug Zeit zur Einkehr und Besinnung hatten. Ich wünsche Ihnen ein wundervolles, friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben! Starten Sie gut in das Neue Jahr!

Ihr/Euer Bürgermeister

Herbert Pfeffer

Neu im Team

Das Team der Stadtgemeinde Traismauer konnte neue Kolleginnen begrüßen.

Saranda Islami ist seit Oktober Hausassistentin im Kindergarten.

Stützkraft im Kindergarten ist seit Oktober Nadine Kloss.

Saranda Islami

Dienstjubiläum

Bürgermeister Herbert Pfeffer gratulierte Christa Schopper vom Kindergarten zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum.

Abschied

Elfriede Kolm hat mit Dezember vom Team der Stadtgemeinde Traismauer Abschied genommen. Sie war jahrelang in der Volksschule Traismauer als Reinigungskraft beschäftigt. Wir wünschen ihr das Allerbeste für ihre neuen Aufgaben.

Julia Wiedenhofer, Elfriede Kolm, StR Andreas Rauscher und Thomas Fraisl.

Gabriele Keiblinger, vielen Familien und Kindern aus dem Kindergarten bekannt, wurde in die wohlverdiente Pension verabschiedet. Stadtamtsdirektor Herbert Schöffl hat im Sommer nach 36 arbeitsreichen Dienstjahren ebenfalls Abschied genommen.

Die Lauffreunde Traismauer und das Adventlicht

Im Jahr 2023 brachten die Lauffreunde bereits zum 12. Mal das gesegnete Adventlicht aus der Gnadenkapelle der Basilika Mariazell nach Traismauer. Diese Benefizaktion erfreut sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung.

Im Jahr 1997 war der Startschuss für die gemeinsamen läuferischen Ambitionen, die Lauffreunde wurden ins Leben gerufen. Zu Beginn waren es fünf Läufer, die jeden Dienstag gemeinsam um 18:30 Uhr in Traismauer schöne Laufstrecken ausfindig machten. Mittlerweile bestreiten mehr als 30 Lauffreunde viele sportliche Veranstaltungen und absolvieren das gemeinsame Lauftraining nach wie vor jeden Dienstag.

Beim ersten Lauf mit der Olympia-Fackel: Anna Brandl, Andreas Jagsch und Karoline Balasch.

Durch die Veranstaltungen ist auch die Bekanntschaft zu vielen andern Läufern z.B. auch aus Köflach in der Steiermark entstanden. Diese Laufgruppe brachte bereits 2009 das Adventlicht von Mariazell läuferisch nach Köflach (140 km). Die Lauffreunde aus Traismauer griffen diese Idee im Jahr 2012 erstmals auf und starteten in der Läuferstaffel von Mariazell nach Traismauer (103 km). Von Anfang an war die Kombination der sportlichen Idee mit einem karitativen Hintergrund wichtig, daraus entstand ein Benefizlauf, der über die Jahre hinweg viele Projekte unterstützen konnte.

Der Lauf gestaltet sich folgendermaßen: jeder fixe Läufer ist verpflichtet, auf seiner 10 km – Etappe mindestens € 100,- an Spenden zu sammeln. Pro gelaufenem Kilometer gibt es € 10,-. Somit ist die Minimum-Zielsumme des Sammelns immer € 1.030,-.

Die Lauffreunde Traismauer beim ersten Adventlicht-Lauf im Jahr 2012 mit Hans Reischek als Fackelträger, vor der Basilika Mariazell.

Die Gruppe im Jahr 2013 beim Römertor, kurz vor Übergabe des Lichtes. Dank für das tolle Engagement gilt allen Teilnehmern des jährlichen Benefizlaufes!

Das gesegnete Adventlicht aus der Gnadenkapelle der Basilika Mariazell wird mit einer Fackel nach Traismauer gelaufen. Im ersten Jahr war dies die original Olympia–Fackel, mit der im Jahr 1976 in Innsbruck das Olympische Feuer entzündet wurde. Im Folgejahr wurde von Kurt Teufl die aktuelle Holzfackel gedrechselt, welche seither im Einsatz ist.

In den letzten Jahren wurde für diverse Benefizprojekte, Gruppen als auch Einzelpersonen, innerhalb der Stadtgemeinde Traismauer der stolze Betrag von € 46.989,- gesammelt.

Projekte der vergangenen 11 Jahre waren unter anderem:

- Special Olympics „Schneeschuhläufer"
- „Rettet das Kind" Außenwohngruppe Stollhofen
- ASO Stollhofen
- Mitfinanzierung eines Assistenzhundes
- Finanzierung Therapie-Rad

Durch großes persönliches Engagement und Zusammenhalt, sowie auch gegenseitigen Respekt jedes Einzelnen in der Läufergruppe war dies bisher immer „leichtfüßig" und mit Freude für alle Beteiligen möglich. Die Lauffreunde sind stolz, dass dies seit Jahren so positiv gelingt. Auch für die Zukunft ist gesorgt, da aus den Familien schon viele junge und sehr gute Läufer nachkommen, die ihre Freunde mit in die Gruppe bringen.

Der Benefizgedanke wird von zahlreichen Unterstützern entlang der Laufstrecke getragen, denen ebenfalls zu danken ist:

- Wirtshaus Göllerblick am Gscheid
- Mahonie Süßmeisterei (bis 2022) in St. Aegyd
- «Herzerlmitzi» St. Aegyd
- Gemeinde Lilienfeld
- Landhaus St. Pölten
- PBZ St. Pölten/Hospiz
- Oberndorf Aktiv
- Stadtgemeinde Traismauer

Parken vor Haus- und Grundstückseinfahrten

Grundsätzlich ist lt. STVO das Parken vor Haus- und Grundstückseinfahrten verboten.

Die Stadtgemeinde Traismauer duldet das Parken vor den privaten Grundstücken für ein Auto pro Wohneinheit soweit dies platztechnisch möglich ist. Wenn es auf dem eigenen Grundstück einen Hauseinfahrtsbereich gibt, dann sollte dieser im Sinne der Verkehrsflüssigkeit für das Parken benützt werden.

Öffentliche Beleuchtung

Die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet wird in Abständen von etwa 6-8 Wochen einer Lichtrevision unterzogen.

Dabei werden sämtliche Straßenzüge abgefahren. Die nächsten Termine sind voraussichtlich in den Kalenderwochen 6 und 13, je nach sonstig anfallenden Arbeiten. Bei Meldung von defekten Lampen zwischen den vorgesehenen Revisionsterminen werden diese nur an exponierten Stellen kurzfristig repariert.

Frühjahrskehrung

Sobald es die Witterung zulässt, führen die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes die Frühjahrskehrung durch.

Bitte helfen Sie mit, indem Sie vor Ihrer Liegenschaft ebenfalls kehren. Bitte beachten Sie auch, dass nur dort gekehrt werden kann, wo keine Fahrzeuge auf öffentlichem Gut parken.

Beschlüsse im Gemeinderat

In den Sitzungen des Gemeinderates vom 25. September und 6. November 2023 wurden unter anderem folgende Punkte beschlossen.

Subvention

An die „Lauffreunde Traismauer" wird für den Ankauf von Trikots eine außerordentliche Subvention von € 500,- gewährt.

Altes Schlosserhaus und Hungerturm

Für die Umbauarbeiten im Schlosserhaus und Hungerturm wurde ein Kostenrahmen von € 69.414,96 inkl. Ust. beschlossen.

Altes Rathaus

Folgende Aufträge zur Sanierung des Alten Rathauses werden vergeben:

Die Stahltüren werden an die Fa. Bekehrti GmbH zu einem Preis von € 21.960,- inkl. Ust., die Glasfassade wird an die Fa. M SORA Fenster GmbH zu einem Preis von € 29.470,30 inkl. Ust., die Bautischlerarbeiten werden an die Fa. Ing. Ernst Mayer Tischlerei e.U. zu einem Preis von € 14.258,46 inkl. Ust., die Fenster und Türen aus Holz werden an die Fa. Ing. Ernst Mayer Tischlerei e.U. zu einem Preis von € 115.793,04 inkl. Ust., die Zimmermeisterarbeiten werden an die Fa. Holzbau Unfried GmbH zu einem Preis von € 144.646,13 inkl. Ust., die Dachdecker- und Spenglerarbeiten werden an die Fa. Schöpf Traismauer GmbH & Co KG zu einem Preis von € 107.196,12 inkl. Ust., die Schlosserarbeiten werden an die Fa. Bekehrti GmbH zu einem Preis von € 36.714,- inkl. Ust., die Lüftung beim Umbau wird an die Fa. Lüftung Schmid GmbH zu einem Preis von € 81.660,83 inkl. Ust., der Aufzug wird an die Fa. Kone AG zu einem Preis von € 35.796,- inkl. Ust., sowie die Mauerwerksanalyse hinsichtlich Feuchtigkeitsbelastung wird an die Fa. OFI Technologie & Innovation GmbH zu einem Preis von € 4.560,- inkl. Ust. vergeben.

Tiefbau

Laut Punkt F4 des Angebotsschreibens vom 15.12.2021 wird der bestehende Kontrahentenvertrag mit der Fa. Swietelsky AG um ein weiteres Jahr verlängert. Der Leistungsvertrag endet am 31.12.2024. Die zu erwartende Preissteigerung wird nach dem Baukostenindex Straßenbau entsprechend angepasst.

Finanzen

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2023 lag in der Zeit vom 11.09.2023 bis 25.09.2023 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Er wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Auf Grund der durchgeführten Ausschreibung und der vorliegenden Angebote (Raiffeisenbank Region St. Pölten eGen., Hypo NOE Landesbank f. NÖ u. Wien AG, Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach und der Volksbank Niederösterreich AG) erfolgen die im 1. Nachtragsvoranschlag 2023 zusätzlich vorgesehenen Kreditaufnahmen bei der Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach.

Die vollständigen Protokolle der Sitzungen finden Sie (nach Genehmigung durch den Gemeinderat) auf der Webseite der Stadtgemeinde Traismauer. **www.traismauer.at**

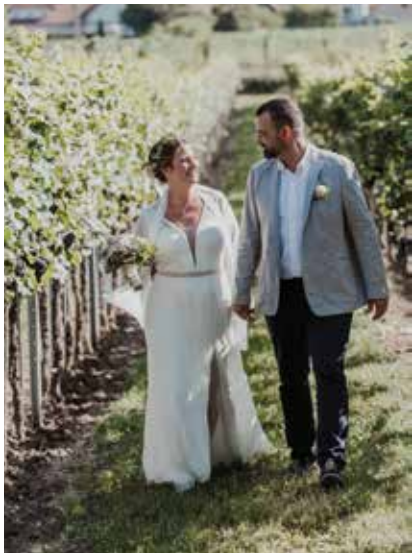
Ein herzliches Dankeschön an die Spender der Christbäume!

Frau Gerstenmaierowa, Johann-Fischergasse
Familie Mauritz, Am Hafen
Frau Thurner, Reidlingerstraße

Willkommen im Leben!

Wir gratulieren
den Eltern von
Lena Katharina Riedl
herzlich zur
Geburt ihrer Tochter
am 25. Oktober 2023!

- Alles Liebe! -



Wir gratulieren
Barbara Fuchs-Dornetshuber
und Markus Dornetshuber
herzlich zur Vermählung am
16. September 2023!

Ein geheimer Blick durchs Schlüsselloch

H. Mauritius Lenz, Stadtpfarrer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Eigentlich ist das gar kein so typisch weihnachtliches Wort, das ich als Überschrift gewählt habe. Aber lassen Sie mich erzählen, was es damit auf sich hat. Als ich ein kleiner Bub war, habe ich den Heiligen Abend, so wie andere Kinder natürlich auch, jedes Jahr mit großer Spannung und Erwartung erlebt. Die Vorfreude auf das zu erwartende Geschenk und den wohlriechenden Christbaum mit den glitzernden Kugeln, dem Lametta und mit all den Naschereien an Schokolade, Zuckerringerln, Windbäckerei und vielem mehr verlieh dem ganzen Tag eine besondere, geheimnisvolle Stimmung.

An einen Weihnachtsabend erinnere ich mich noch sehr gut. Meine Neugierde konnte ich damals einfach nicht zurückhalten, als ich vor der geschlossenen Tür jenes Raumes wartete, in dem sich das Wunder der Bescherung ereignete, bis ich endlich eingelassen wurde. Ich vernahm eine gewisse Betriebsamkeit aus dem Nebenzimmer und vermutete, dass in diesem Augenblick das Christkind mit seinen Engeln am Werk war, um die Überraschung vorzubereiten. Mir war zwar bewusst, dass dies womöglich sträflich war und geahndet werden konnte, aber dennoch riskierte ich einen flüchtigen Blick durch das Schlüsselloch. Es war, als würde ich in den Himmel schauen dürfen, so sehr strahlte und funkelte mir das geschmückte Bäumchen entgegen. Trotz meiner Dreistigkeit wurde ich durch den Anblick nicht sofort geblendet und der Zauber verflog auch nicht gleich wieder, doch bekam ich weder das Christkind noch irgendeinen Engel zu Gesicht, sondern sah nur meine Mutter und meinen Vater, die sich gerade am Baum zu schaffen machten. Allzu lange wagte ich dann nicht mehr durch das Schlüsselloch zu spähen, um nicht doch für meine Neugierde bestraft zu werden. Obwohl ich nicht gesehen hatte, was ich mir erhoffte, war ich dennoch nicht enttäuscht oder gar um eine Illusion gebracht worden, denn für mich war es dennoch sonnenklar, dass der Gottessohn in unser Haus gekommen war. Er lag ja in der Krippe im Stall, den mein Vater für ihn gezimmert hatte, wovon ich mich an diesem Abend voll Staunen überzeugen durfte. Und weil er noch ein Wickelkind war, konnte er den Christbaum auch nicht selber aufputzen und das Geschenk darunter legen, über das ich mich so außerordentlich freute. Ich wusste nun, dass meine Eltern das in seinem Auftrag getan hatten, und dieses Wissen behielt ich wie ein Geheimnis für mich.

Als ich älter geworden war, trat ich selber in den Dienst des Christkinds und übernahm das Schmücken des Baumes und das Einpacken der Geschenke. Das Geheimnisvolle und Spannende des Heiligen Abends war aber immer noch da, wenngleich es sich gewandelt hatte. Mit den Jahren erfuhr ich immer mehr, dass Weihnachten nicht machbar, sondern vielmehr ein Geschenk ist, etwas, was uns widerfährt. Wir können dem Ereignis der Menschwerdung des Gottessohns nur dienend zur Seite stehen, wenn es geschieht, aber das Eigentliche ist das Werk eines Anderen. Als Kind wollte ich durch das Schlüsselloch ein Wunder sehen und war überrascht, nichts Anderes zu erblicken als das, was sich ohnedies täglich unter uns zuträgt, dass nämlich durch uns Menschen Gottes Liebe weitergeschenkt wird. Wir wünschen uns oft ein Wunder zu sehen, um glauben zu können, und übersehen dabei die Wunder, die sich wie selbstverständlich um uns herum ereignen. Wie heißt es doch im Johannesevangelium?: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben" (Joh 20,29b).

Ich wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und allen Menschen, die Sie lieben, dass Weihnachten für Sie wie ein Blick durch das Schlüsselloch sein möge, der Ihnen zeigt, dass Gott auch ein menschliches Herz hat und schon immer mitten unter uns wohnt!

Ihr / Euer Pfarrer H. Mauritius Lenz

Wissenswertes aus dem Umweltamt

Abfuhrplan 2024

Der Abfuhrplan 2024 für die Abfallentsorgung ist in diesem Bürgermagazin enthalten.

Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme im Stadtamt auf. Auf der Webseite der Stadtgemeinde Traismauer steht er ebenfalls zur Verfügung.

Christbaumabholung 2024

Die jährliche Christbaumabholung erfolgt am Montag, dem 15. Jänner 2024.

Wir ersuchen Sie, den Christbaum OHNE Christbaumschmuck (Lametta, Christbaumbehang, etc.) an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitzustellen.

Widerrechtliches Abfeuern von Feuerwerkskörpern

Die Stadtgemeinde Traismauer weist darauf hin, dass die widerrechtliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen (z.B.: Feuerwerkskörper), insbesondere bei Gefährdung von Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit, sowie bei unzumutbaren Lärmbelästigungen für Mensch und Tier verboten sind. Die Polizei ist verpflichtet, jeder Anzeige nachzugehen.

Schneeräumung: Pflichten der Anrainer (§ 93 Straßenverkehrsordnung)

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Sind Fahrzeuge auf Verkehrsflächen (öffentliches Gut) abgestellt, kann keine Schneeräumung von der Stadtgemeinde Traismauer erfolgen. Es wird daher ersucht, im Interesse aller Bürger Ihr KFZ nicht auf öffentlichem Gut abzustellen, sodass eine ordnungsgemäße Schneeräumung durchgeführt werden kann.

Was MUSS und darf in Ihre Restmülltonne?!

HINEIN: z.B.: Asche (kalt), Windeln, Staubsaugerbeutel, Kehricht, Damenbinden, Katzenstreu, Spielzeug, Bürsten, CD's, Spiegel, Fensterglas, Trinkglas, Geschirr, nicht mehr tragbare Schuhe und Kleidungsstücke, Glühbirnen (keine Energiesparlampen), verschmutztes Papier, Gartenschlauch, Kleintiermist, kleinere Blumentöpfe (leer), Eimer aus Kunststoff, Leder, Tapeten

NICHT HINEIN: Bioabfall, Bauschutt, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen,

Gelber Sack – AB INS GELBE!

Das darf in den Gelben Sack:

Plastikflaschen für Getränke, Wasch- und Reinigungsmittel, zB PET-Flaschen, Spülmittel, Weichspüler, Waschmittel. Wichtig: Flasche flachdrücken und Boden umknicken. Plastikflaschen für Körperpflegemittel zB Shampoo, Duschgel.

Getränkekartons zB gebrauchte Milch- und Saftpackungen. Wichtig: flachdrücken!

Andere Leichtverpackungen wie Joghurtbecher, Plastiksackerl, Tragetaschen, Kunststoffdeckel und -verschlüsse, Kunststofftuben, Kunststoffkanister, Blisterverpackungen, Styropor-Verpackungen, Obst- und Fleischtassen aus Kunststoff, Kunststoffnetze, Jutesäcke, Holzsteigen, biogene Verpackungen.

Metalldosen zB Getränkedosen, Konservendosen für Lebensmittel, Tiernahrung ...

Andere Metallverpackungen wie zB Verschlüsse, Deckel, Tuben, Menüschalen aus Metall.

Bitte alle Leicht- und Metallverpackungen sauber und restentleert in den Gelben Sack werfen.

Das darf nicht in den Gelben Sack:

Andere Kunststoff- und Metallabfälle wie zB Einweg-Handschuhe, Bodenbeläge, Rohre, Schlauchboote, Luftmatratzen, Schläuche, Planen, Duschvorhänge, Spielzeug, Haushaltsgeräte, Gartengeräte, Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeugteile

Alle anderen Abfälle wie zB Restmüll, Verpackungen mit Restinhalten, Verpackungen aus anderen Werkstoffen (Glas, Papier), Problemstoffe (zB Lackdosen).

Diese Abfälle erschweren die Verwertung bzw machen sie unmöglich. Gelbe Säcke mit stark verunreinigten Inhalten werden nicht mitgenommen. Das Einbringen von mit einer Presse verdichteten Verpackungsabfällen ist nicht zulässig.

Kaffeekapsel - Entsorgung

Gebrauchte Kaffeekapseln („Nespresso"-Kapseln) dürfen NICHT im Gelben Sack entsorgt werden.
Sie können kostenlos am Altstoffsammelzentrum, Stollhofener Hauptstraße 2, 3133 Traismauer während den Übernahmezeiten abgegeben oder im ausgewählten Fachhandel zurückgegeben werden.

Bilder © Adobe Stock, nö Umweltverbände bzw. Stadtgemeinde Traismauer

Leuchtstoffröhren, Problemstoffe, Kunststoffverpackungen, Alu- u. Konservendosen (Metallverpackungen), Weiß- u. Buntglas (Glasverpackungen)

ACHTUNG! Die Restmülltonne darf nicht überfüllt werden! Ein einwandfreies Verschließen des Behälters muss möglich sein.

Weitere Informationen zur Mülltrennung und Abfallentsorgung sind in der Abfallentsorgungsbroschüre der Stadtgemeinde Traismauer enthalten. Exemplare zur kostenlosen Entnahme liegen im Stadtamt und Rathaus auf. Eine Druckversion finden Sie auch auf der Homepage **www.traismauer.at**.

Wichtige Informationen zum Altstoffsammelzentrum

Am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Traismauer ist eine Übernahmeverpflichtung der Gemeinde für Baustellenabfälle (all jene Abfälle, welche nicht im Haushalt anfallen bzw. durch ein Bauvorhaben entstehen) gesetzlich nicht vorgesehen.

Bauschutt und Eternit (Asbestzement) in Mengen über je 1m³ sind durch ein befugtes Entsorgungsunternehmen oder mittels der ausführenden Baufirma zu entsorgen. Am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Traismauer wird Bauschutt und Eternit nur in Mengen bis maximal je 1m³ kostenpflichtig übernommen. Die Stadtgemeinde Traismauer ist zur Sammlung/Übernahme von Dämmstoffen, wie Mineralwolle, XPS- oder EPS-Styroporplatten gesetzlich nicht berechtigt!

Die Möglichkeit der Entsorgung von Mineralwolle, XPS- oder EPS-Styroporplatten (kostenpflichtig) für die Traismaurer Haushalte besteht bei der Firma Saubermacher, 3500 Krems/Donau, Altweidlinger Straße 1. Terminvereinbarung und Auskunft: Fa. Saubermacher Standort Krems, Tel.: 059 800-5000.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Thomas Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651-21 gerne zur Verfügung.

Wissenswertes aus dem Bürgerservice

Fundrechts-Novelle 2023

© stock.adobe.com / Friedberg

Ab 1. Mai 2023 wurde die Frist für den Eigentumserwerb durch die Finderin bzw. den Finder von Gegenständen, deren „gemeiner Wert" € 100,- nicht übersteigt, von einem Jahr auf ein halbes Jahr verringert.

Die Zahl der Funde hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In Österreich wurden allein im Jahr 2021 insgesamt 168.885 Gegenstände bei den Fundbehörden abgegeben, wobei ab dem 7. Monat nur mehr 0,4% der gefundenen Sachen abgeholt werden. Dinge von geringem Wert würden nun schneller in den Besitz der Finder übergehen und somit geringere Lagerkosten verursachen.
Das Fundamt befindet sich im Erdgeschoß des Stadtamtes Traismauer, in der Bürgerservicestelle.

© stock.adobe.com / Kzenon

Unterwegs für ältere, kranke oder pflegebedürftige Bürger: Als Fahrerin bzw. Fahrer der Aktion Essen auf Rädern helfen Sie mit, Ihren Mitmenschen das Leben einfacher zu gestalten. Es ist eine abwechslungsreiche Tätigkeit bei der Sie viele Menschen kennenlernen. Zusätzlich erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

Essen auf Rädern

Die Stadtgemeinde Traismauer bietet für ältere, kranke bzw. pflegebedürftige Bürger täglich das Service Essen auf Rädern, gemeinsam mit dem ASBÖ Traismauer, an. Dafür werden dringend Personen als Fahrer gesucht.

Die Auslieferung in Warmhalteboxen erfolgt von Montag bis Sonntag 10:30 bis ca. 13:00 Uhr, je nach Anzahl der Bezieher mit einem dafür bereitgestellten Fahrzeug, an den Wochenenden und Feiertagen übernehmen die politischen Mandatare den Essenstransport. Die Fahrer erhalten pro gefahrenem Tag eine Aufwandsentschädigung.

Sollten Sie Interesse haben dann melden Sie sich unter 02783/8651.

Umfangreiches Bildungsangebot in Traismauer

Traismauer hat vieles zu bieten, so auch im Bereich des Bildungsangebotes. Wichtig war und ist für die Stadt immer, ein umfangreiches Angebot – vom Baby bis zum Teenager – zu haben.

Bereits in den ersten Monaten können junge Eltern die Zwergenstube besuchen, sich austauschen und über die unterschiedlichsten Themen informieren. Obfrau Sabine Schönbichler und ihr Team sind stets bemüht, ein abwechslungsreiches Kursprogramm für jedes Semester zusammenzustellen. Seit 2022 gibt es auch die Möglichkeit Kinder ab einem Jahr in der Kleinkindgruppe, durchgeführt von Kidspoint, betreuen zu lassen. Diese befindet sich hinter dem Kindergarten Haus 1B.

Bgm Herbert Pfeffer, Mirjam Piuk, Dir. Renate Obritzberger, StR Andreas Rauscher, Dir. Manuela Dockner, Obfrau Sabine Schönbichler, Dir. Ingrid Andrä, Dir. Harald Blamauer, KL Anita Stiefvater.

Die Stadtgemeinde Traismauer verfolgt schon viele Jahre das Ziel, den Bildungsstandort Traismauer laufend auszubauen. So wurde bereits vor der Bildungsoffensive des Landes Niederösterreich ein Um- und Zubau beim Kindergarten durchgeführt, um eine bestmögliche Betreuung für unsere Kleinsten zu gewährleisten. Derzeit befinden sich in Traismauer drei Kindergartenhäuser mit insgesamt 13 Gruppen. Auch die Betreuung der Schulkinder nach der Unterrichtszeit ist am Schulstandort gewährleistet. Die Kinderfreunde bieten eine Nachmittagsbetreuung für alle Schulkinder an.

Seit 2023 dürfen wir in der Stadtgemeinde zwei neue Direktoren begrüßen. Für die Volksschule sowie Mittelschule Traismauer zeichnet Harald Blamauer seit Juni 2023 verantwortlich. In Gemeinlebarn ging Ursula Noitz in ihren verdienten Ruhestand. Ihr folgt nun Manuela Dockner nach, die auch mit der Leitung der Volksschule in Statzendorf betraut ist. „Ich freue mich sehr und bin sehr stolz, dass Traismauer zwei so engagierte neue Direktoren gewonnen hat" zeigt sich Bildungsstadtrat Andreas Rauscher begeistert über die Neubesetzungen.

Neben den beiden Volksschulen und der Mittelschule beheimatet die Stadtgemeinde auch die Allgemeine Sonderschule, deren Direktorin Renate Obritzberger, auch die Volksschule in Nußdorf leitet.

Um für die Zukunft gut gewappnet zu sein soll eine zukunftsfähige Strategie der Bildungseinrichtungen im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Traismauer in Form eines Bildungsforums entwickelt werden. Dieses Forum setzt sich aus den Vertretern der einzelnen Bildungseinrichtungen, Elternvertretern und politischen Mandataren zusammen.

Neben all diesen Einrichtungen gibt es auch noch andere Bildungsmöglichkeiten in der Stadtgemeinde. So gibt es beispielsweise durch den Musikschulverband Unteres Traisental die Möglichkeit Musikunterricht zu nehmen. Auch Erwachsene können aus einem umfangreichen Kursprogramm der Volkshochschule auswählen.

Sicherer Schulweg – Achtung auf die jüngsten Verkehrsteilnehmer!

In Traismauer gibt es einige Bildungseinrichtungen, und so sind tagtäglich viele Schulkinder im Straßenverkehr unterwegs. Die Radfahrprüfung fand im Herbst statt, so fahren wieder viele junge Radfahrer im Bereich der Schulen. Für die Rad fahrenden Kinder ist der motorisierte Verkehr in der Straße „Alter Schulweg" gefährlich, da der Radweg Stadtgrabenpark direkt nach der Kreuzung in die Straße mündet.

Fahrverbot „Alter Schulweg".

Neu ist eine Fahrverbotstafel an der Straße „Alter Schulweg", ausgenommen Zustelldienste, Schulbusse, Radfahrer und Zufahrt zu Stellplätzen. Viele Autofahrer missachten dieses Fahrverbot in der Annahme, der private Schülertransport sei erlaubt. Dies ist jedoch nicht der Fall. Künftig wird das Fahrverbot auch von der Polizei kontrolliert.

Beim neuen Stadtgrabenpark in der Bahnhofstraße und an der Ecke Alter Schulweg/ Venusbergerstraße wurden mit dem aktuellen Schuljahr sogenannte Elternhaltestellen eingerichtet. Diese sollen die Verkehrsbehinderungen direkt vor den Schulen reduzieren und den Kindern mehr Sicherheit aber auch Unabhängigkeit bieten. Wichtig bei der Wahl der Plätze war, dass die Kinder keine Straße überqueren müssen.

„Felix der Hase" begleitet die Kinder auf dieser Reise und überrascht mit Briefen aus anderen Ländern.

„Eine Reise um die Welt"…

… so lautet der Schwerpunkt dieses Jahres im Kindergarten Traismauer II. Kinder sind neugierig auf die Welt und entdecken Spielpartner in allen Kindern, unabhängig von deren Kultur, Herkunft, Alter oder Aussehen. Diese Offenheit und Unbefangenheit gegenüber Neuem wollen wir aufgreifen und die Welt mit allen Sinnen erleben. Die Kinder bereisen in diesem Kindergartenjahr die sieben Kontinente der Erde und erlangen im Rahmen vielfältiger pädagogischer Impulse und Projekte Erkenntnisse über Traditionen, Lebensweisen, Speisen und Musik rund um den Globus.

So konnten die Kinder im Herbst bereits unsere schöne Heimat erkunden und sich danach auf Entdeckungsreise nach Südamerika begeben.

Spannende Zeit an der Volksschule Gemeinlebarn

Gemeinsam wandern

Die neue Schulleiterin Manuela Dockner und das neue Lehrerinnenteam bringen frischen Wind in die Volksschule Gemeinlebarn. Ein gemeinsamer Wandertag zum Sitzenberger Teich mit den rund 80 Schülern war die erste Aktivität um eine starke Schulgemeinschaft aufzubauen.

Eltern, Kinder und Lehrerinnen sind begeistert von der herrschenden positiven Atmosphäre!

Ausflüge der 3. Klasse

Im Oktober durften die Kinder die Römerstadt Traismauer genauer kennen lernen. Dank der kindgerechten Führung erfuhren die Kinder sehr viel Interessantes über die Zeit, als die Römer in Traismauer waren. Spannend wurde es. als die Unterkirche besichtigt wurde. Besonders viel Spaß hatten die Kinder aber, als sie in der Töpferwerkstatt ihr eigenes Mosaikbild gestalten durften.

Außerdem lernten die Kinder im Oktober die Landeshauptstadt von Niederösterreich kennen. Sehr viel erfuhren sie über die Geschichte von St. Pölten, auch wurden einige spannende Geschichten aus früheren Zeiten erzählt. Sehenswürdigkeiten, besondere Gebäude und Plätze wurden mit den Kindern genau besprochen, der Dom war dabei besonders beeindruckend. Im Landtagssaal im Regierungsviertel durfte jedes Kind sogar eine kurze Rede halten.

Die Kinder erlebten einen gelungenen Tag in Traismauer.

Innovativer Unterricht an der Volksschule Gemeinlebarn

Die Einführung einer digitalen Tafel begeistert nicht nur die Pädagoginnen, sondern auch die Kinder der Volksschule Gemeinlebarn. Diese innovative Technologie eröffnet neue Horizonte und ermöglicht, den Lernprozess auf spannende Weise zu gestalten. Ermöglicht wurde der Ankauf durch die Stadtgemeinde Traismauer.

Dipl.- Päd. Katharina Petschko, Bgm Herbert Pfeffer, Elisa, Sarah,Simon, Leonie, Georg, Miriam, Marlene, Marlon, Juna, Jana, Dipl. Päd.Gabi Poindl, Dir. Manuela Dockner.

Green Care – Vormittag mit der HBLA Sitzenberg-Reidling

Thema „Empathie: Mensch – Tier – Mensch“

Das erste Green Care – Treffen dieses Schuljahres der allgemeinen Sonderschule Traismauer mit ihrer Partnerschule HBLA Sitzenberg-Reidling fand am Donnerstag, dem 19. Oktober statt.

Das Motto „Empathie“ soll zeigen, dass ein achtsamer Umgang mit Tieren, aber auch mit anderen Menschen, zum besseren Gelingen einer Gemeinschaft beiträgt. Zudem kann man viel vom Verhalten der Tiere lernen, die uns unvoreingenommen annehmen und unser Verhalten spiegeln: Mensch – Tier – Mensch.

Die Schülerinnen des 2. Jahrgangs der HBLA bereiteten unter der Leitung von DI Ilse Strasser und DI Magdalena Scheuch die Stationen Pferd und Esel, Kuh und Kalb sowie Gärtnerei und Jause vor. Die Aktivitäten waren abwechslungsreich und altersgemäß auf die Kinder der Partnerschule abgestimmt, alle machten eifrig mit.

Da einige der Schüler der Sonderschule das erste Mal dabei waren, waren alle beteiligten Pädagogen besonders um Begegnung auf Augenhöhe bemüht. Der Lohn dafür war ein interessanter und lehrreicher Green Care – Vormittag in einer angenehmen und positiven Atmosphäre.

Ein besonderes Highlight stellte der Besuch bei den Eseln dar, welche die Kinder mit freudigen „I-A“ – Rufen begrüßten und mit Karotten und Streicheleinheiten verwöhnt wurden.

Herbst in der Volksschule Traismauer

Anlässlich von Halloween erlebte die Klasse 1 b gemeinsam mit zwei Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Krems und ihrer Klassenlehrerin einen gruseligen Schultag. Mit dem Projekt „gespenstisch" holten die Kinder das Gruseln musikalisch und rhythmisch in ihr Klassenzimmer.

Es wurden Rasselgespenster gebastelt, gerappt und gesungen. Das machte den Kindern und den Pädagoginnen monstermäßigen Spaß.

Die bunte Jahreszeit geht an den Kindern nicht spurlos vorüber: Der Schulgarten und die Umgebung der Schule bieten den Schülern vielfältige Gelegenheiten, mit der Klassenlehrerin Birgit Giller und der Religionslehrerin Petra Ulmer-Höld zu spielen und mit dem was die Natur zu bieten hat etwas zu gestalten.

Unterricht in der freien Natur – auch das ist möglich.

Was tut sich in der Mi

Die ersten Klassen der Mittelschule Traismauer haben bereits einige aufregende Wochen hinter sich. Der Umstieg in die neue Schule ist dank der „Buddys" aus den vierten Klassen sehr gut gelungen.

Diese melden sich freiwillig, um den neuen Schülern einen herzlichen Empfang zu bereiten. So fühlen sich auch die Jüngsten in der Schule willkommen und die Umstellung fällt um einiges leichter.

Zu Halloween verkleidete sich die 1b gemeinsam mit der Klassenlehrerin Carmen Zuzzi. Außerdem entstanden ein paar tolle Leckereien, die gemeinsam verspeist wurden.

Spiele helfen beim gegenseitigen Kennenlernen.

Im Rahmen der Berufsorientierung unternahmen die 4. Klassen einige Ausflüge. Sie besuchten die Lehrlingsmesse in Herzogenburg, die Firma Geberit in Pottenbrunn, sowie das AMS in St. Pölten. Außerdem kamen Vertreter einiger höherer Schulen in die Klassen, um ihre Schulen dort vorzustellen.

Nachhaltigkeit ist der Schule ein wichtiges Anliegen, umso größer ist die Freude, über die kostenlosen Glas-Trinkflaschen, die von der Raiffeisenbank Traismauer gesponsert wurden.

Kreativ und bunt wird der Unterricht Kunst

Bankstellenleiter Christian Schmid, Dir. Harald Blamauer und Klassenvorständin Christine Thalhammer freuen sich mit den Kindern der 1a über die Trinkflaschen aus Glas.

Volkshochschule Traismauer

Alle Erfahrungen, die Menschen machen, zählen zum lebenslangen Lernen. Die Volkshochschule Traismauer bietet mit ihrem vielfältigen Programm die Möglichkeit dazu.

Von Kreativität, Natur, Umwelt bis hin zu Bewegung und Vorträge zur Gesundheit wird ein breites Spektrum an Wissensvermittlung abgedeckt. Das Programm erscheint jeweils Ende Februar bzw. Ende August, und es sind immer wieder auch neue Kursangebote enthalten. So gab es im Herbstsemester 2023/2024 etliche kreative Kurse, aber auch Babymassage, Räuchern, sowie Selbstverteidigung neu im Angebot. Das Programmheft für das Sommersemester wird im Februar an alle Traismaurer Haushalte verteilt. Sie können sich auf der Webseite **www.traismauer.at** zum Newsletter anmelden, der Sie regelmäßig über die Kurse informiert.

Bei der Rauhnachtsreise im November wurde über diverse Mythen und Legenden, sowie Rituale in Verbindung mit Pflanzen und Harzen gesprochen. Auch das Räuchern wurde erklärt und alle Teilnehmer gingen mit ihrer eigenen Räuchermischung nach Hause.

ttelschule Traismauer?

Die vierten Klassen mit dem Lehrer für Berufsorientierung, Max Rummer beim Besuch der Lehrlingsmesse.

und Gestaltung sowie Technik und Design in der Mittelschule gestaltet. Die Schüler lernen mit vielen verschiedenen Materialien ihre Kreativität auszuleben. Nähen, Tonarbeiten, zeichnen, Schmuck herstellen und vieles mehr fordert das handwerkliche Geschick.

Diese Eulen wurden von Kindern der 1. Klasse mit Lehrerin Gertraud Kloimüller hergestellt.

Im Rahmen des Projekts: „Wertvolle Lebensmittel retten" veranstaltete die Mittelschule Traismauer eine Erdäpfelnachernte. Schüler der 1a unter der Leitung von Christine Thalhammer ernteten 28 kg Erdäpfel auf einem bereits abgeernteten Erdäpfelacker der Familie Gerstenmaier aus Stollhofen. Die gefundenen Schätze wurden bei einem gemeinsamen Mahl gefeiert: im Rohr gebratene Erdäpfel mit Mojo (Kanarischer Dip).

Mit tatkräftiger Unterstützung des Wirtschaftshofes konnte der bewegte Lernraum der Mittelschule gestaltet und eingeweiht werden. Zu diesem Anlass fand sich auch Bürgermeister Herbert Pfeffer ein, um sich von den neu angekauften Ergometern und deren Einsatz ein Bild zu machen. Die Schüler genießen diese neue Möglichkeit nicht nur beim Lernen sondern gerne auch im Sportunterricht.

Die Kinder der 1a präsentieren stolz ihre Erdäpfelernte, im Bild mit Lisi Gerstenmaier.

Bgm Herbert Pfeffer mit Schülern der dritten und vierten Klasse im neuen Lernraum.

MUSIKSCHULE UNTERES TRAISENTAL
Traismauer • Sitzenberg-Reidling • Nußdorf

Musikschule Unteres Traisental

SIEGER beim Bundeswettbewerb podium.jazz.pop.rock 2023

Beim Bundeswettbewerb podium.jazz.pop.rock 2023 in der Szene Wien nahmen zwei Bands der Musikschule Unteres Traisental erfolgreich teil. Die Leistungen aller teilnehmenden Musikschüler sind sehr hoch und werden von bekannten Juroren bewertet.

„Emma and the J´s" gecoacht von Mag. Stephanie Hacker, sind schon viele Jahre bei den Landeswettbewerben mit 1. und 2. Preisen dabei. Der jetzige 2. Preis beim Bundeswettbewerb bildet den krönenden Abschluss einer ausgezeichneten Musikschulausbildung. Emma Geier studiert seit Herbst 2023 Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

So ist die Freude auch bei Musikschulleiter Mag. Andreas Rauscher hoch: „Von sieben Gewinner-Ensembles kommen zwei von unserer Musikschule. Das ist unglaublich. Großes Lob an die jungen Musikschultalente wie auch an die jeweiligen Ensembleleiter!"

„inoffiziell" erreichte den 1. Preis Bundeswettbewerb. Mag. Augustinus Brunner Standortkoordinator und Coach der Band zeigt sich begeistert: „Rock vom Feinsten, und das um 9 Uhr in der Früh in der SZENE Wien, war eine Herausforderung. Die Jungs haben das optimal gemeistert. Ich bin sehr stolz auf die `Nußdorfer Gang`!" Die Jury war sehr angetan, den letzten Wettbewerbstag so musikalisch und rockig zu beginnen und lobte vor allem die Eigenkomposition der Band.

Julian Ringlhofer, Benjamin Schrefl, Michael und Lukas Jagsch sind Bundessieger in der Kategorie AG IV – 2023.

Gesamtergebnis der niederösterreichischen Teilnehmenden

1. Preis: 4 Ensembles/Singer-Songwriterinnen
(insgesamt 9 Teilnehmende)

2. Preis: 3 Ensembles
(insgesamt 11 Teilnehmende)

Die schöne Weihnachtszeit

Jetzt freue ich mich schon sehr auf Weihnachten und das Krippenspiel. Meine Schwester Victoria und ein paar Freunde spielen auch mit.

Da haben wir auch zwei Aufführungen. Wir dürfen bei den Senioren im Rupertisaal vorspielen und am Heiligen Abend bei der Kindermette. Dann verbringe ich einen schönen Heiligen Abend mit meiner Familie und ich freue mich auf den schönen geschmückten Christbaum mit Geschenken.

Gabriel Antonius Heneis

Hurra, die schöne Weihnachtszeit!

Mach mit - Wabenball

1 Du brauchst Seidenpapier, ein weißes Blatt, Schere, Kleber, Stift und Lineal. 2 Schneide das Seidenpapier in Quadrate (10x10cm, 24 Stück). Für größere Bälle brauchst du mehr Quadrate. Auf das weiße Papier zeichnest du in Abständen von etwa 2 cm abwechselnd je eine durchgezogene und eine strichlierte Linie. 3 Beim ersten Papier ziehst du den Kleber über die durchgezogenen Linien, beim zweiten über die strichlierten Linien. So lange wiederholen, bis alle Papiere aufgeklebt sind. Trocknen lassen. 4 Schneide einen Kreis aus. 5 Den Wabenball vorsichtig entfalten, sodass die Wabenform außen ist. Die Seiten des Kreises zusammenkleben. Eventuell einen Faden durchziehen, dann kann der Ball als Deko aufgehängt werden.

Weihnachtsgedanken aus der Zwergenstube

Wenn es draußen windig wird, dunkler und auch kalt,
ziehts uns in die Zwergenstube rein, egal ob jung, ob alt.

Gemeinsam wird hier viel gesungen und auch gern getanzt,
und beim fröhlichen Gebastel ein Papierstern ausgestanzt.

Durch die Zwergenstube zieht schon bald der Kekse guter Duft
und Vorfreude auf Weihnachten liegt auch bei uns in der Luft.

Stressig ist die Weihnachtszeit, oft auch bunt und schrill,
doch wenn das Christkind endlich kommt,
wirds auch in der Zwergenstube still.

ZWERGEN STUBE
ELTERN-KIND ZENTRUM

Buchtipp einer jungen Leserin:

Die Glücksbäckerei – Die magische Schule

Die 13-jährige Rose und ihre Freundin Nevika sind ins Zauberbäcker-Internat aufgenommen worden. Alles läuft gut, bis plötzlich seltsame Rezepte auf den Wänden auftauchen.

Als dann auch noch ein Rezept aus dem Ruder läuft und Roses Mitschülerin Lucy zu einer Puppe wird, scheint alles schiefzugehen. Doch dann bieten zwei Gespenster Rose Hilfe an. Als Gegenleistung muss sie ihnen dabei helfen, ihre Geisterfreundin Evangeline zu finden. Ob Rose es schafft, alle Probleme zu beseitigen?

Das Buch hat mir sehr gut gefallen. Es war ziemlich spannend, weil man nie wusste, was als Nächstes passiert.

Neues aus der JugendOase Traismauer

Draußen wird's kalt, im JOT wird's warm. Viele fleißige Hände unterstützen beim Einschlichten von Holz und beim Einheizen. Es wird gebastelt, gebacken, kreativ gearbeitet und Tee getrunken.

Die absolute Lieblingsbeschäftigung der Jugendlichen ist das gemeinsame Kochen. Während die einen die Speisen zubereiten, decken die anderen den Tisch. Hierbei wurden schon ein paar talentierte Nachwuchsköche entdeckt. Beim gemeinsamen Essen wird über die aktuellen Themen philosophiert. Das kann mitunter ganz schön lustig werden.

Das JOT hat am Samstag, den 23.12.2023, seinen letzten Öffnungstag für dieses Jahr.

Ab Donnerstag, den 11.01.2024, ist das Team wieder wie üblich um 5:00 Uhr für die Jugendlichen da.

Seit kurzem steht ein Tischtennistisch im Take it easy- Raum, damit auch im Winter für Bewegung gesorgt ist. Großen Anklang findet auch der Boxsack, der im Oktober im Chillout-Raum montiert wurde. Beim Mädchentag, der derzeit jeden ersten Donnerstag im Monat stattfindet, wurden selbstgemachte Badekugeln hergestellt und Beautyprodukte getestet. Wie immer ist an diesem Tag der untere Bereich für zwei Stunden nur für Mädchen zugänglich. Alle anderen Jugendlichen sind im oberen Bereich herzlich willkommen.

Übergabe archäologischer Funde im Schloss Traismauer

Die Stadtgemeinde Traismauer, die bereits seit dem 19. Jahrhundert im Fokus archäologischer Forschungen steht, blickt auf eine jahrtausendealte Siedlungsgeschichte zurück. Diese Geschichte ist nicht nur durch zahlreiche archäologische Funde, sondern besonders auch durch die gut erhaltenen Bauwerke aus der römischen Antike bezeugt, die seit 2021 zum UNESCO-Welterbe „Donaulimes" gehören.

In diesem Sinne wurden ausgewählte archäologische Funde aus den Beständen des Bundesdenkmalamtes der Stadtgemeinde übergeben.

© Günther Schwab

Im Schloss Traismauer fand die Übergabe von archäologischen Funden durch Vertreter des Bundesdenkmalamtes an die Stadtgemeinde Traismauer statt. Im Bild (v. l.) Kustos Dominik Hagmann, Dr. Martin Krenn vom BDA, Julia Brandl, Mag. Christoph Blesl (BDA) und Stadtrat Rudi Hofmann.

Ein spätantiker Kästchenbeschlag aus dem 4. Jh. n. Chr. ist von besonderer Bedeutung. Dieser herausragende Fund, vermutlich Teil eines verschließbaren Kästchens aus Holz, welches nicht mehr erhalten ist, zeichnet sich durch Bronzebleche mit Szenen aus dem Alten und Neuen Testament aus – beispielsweise die Wiedererweckung des Lazarus. Zudem sind Darstellungen von Musen zu finden. Der Kästchenbeschlag gehört zu den bedeutendsten frühchristlichen Zeugnissen am Donaulimes in Niederösterreich und darüber hinaus. Er wurde im südwestlichen Fächerturm in der Venusbergerstraße in Traismauer gefunden, der Teil des UNESCO-Welterbes ist.

Volkshochschule Traismauer

Anmeldung erforderlich!
Tel. 02783/ 86 51 oder stadtgemeinde@traismauer.at

Indisch Kochen – Rezepte nach Ayurveda & Diavortrag „mit dem Rad durch Indien"
09.01., 19 Uhr

Lalala und Bumm Zack!
23.02., 18:30 Uhr

Veranstaltungskalender

Jänner bis März 2024

Spielgruppen für 1-3jährige
08.01., 15.01., 22.01., 29.01., 05.02., 12.02., 19.02.,
ab 08:30 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Pop Dance
08.01., 15.01., 22.01., 29.01.,
15 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Hula-Hoop Fitness
08.01., 15.01., 22.01., 29.01.,
17 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Tragetuchworkshop
09.01., 15 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Babytreff von Geburt bis 1,5 Jahre
10.01., 24.01., Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Rückbildungskurs
11.01., 18.01., 25.01., 01.02., 15.02., 22.02.,
16:30 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Schwangerschaftsbewegung
11.01., 18.01., 25.01., 01.02., 15.02., 22.02.,
18 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Trommel - Anfängerkurse und Trommelabende für Erwachsene
12.01., 02.02., 20 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Mutter-Eltern-Beratung
17.01., 21.02., 20.03.,
8:15 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Wirtshaussingen
18.01., 22.02., 14.03., 18 Uhr, Gasthof „Zum Jägerwirt"

Geburtsvorbereitung Wochenend-Intensivkurs
19.01-21.01., 17 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Winterwanderung der Pensionisten
20.01.

Ball der FF Gemeinlebarn
20.01., 20 Uhr, Feuerwehrhaus Gemeinlebarn

Faschingskonzert der Jugend
28.01., 16 Uhr, Städtische Turnhalle

49. Pensionistenball
03.02., 17 Uhr, Landgasthof Huber - Zum Schwarzen Adler

Schöffls Theatergruppe „Der Anwalt und das Röslein"
01.03. -03.03., 08.03. -10.03., Städtische Turnhalle

TRAISMAUER KULTUR SOMMER

PROGRAMM 2024

Sky du Mont

6. Juli 2024 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER
VVK: € 25,–
AK: € 29,–

Alexander Goebel

13. Juli 2024 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER
VVK: € 30,–
AK: € 34,–

Wiener Blond

20. Juli 2024 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER
VVK: € 35,–
AK: € 39,–

SchikK

17. August 2024 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER
VVK: €20,–
AK: € 24,–

Hot Pants Road Club

31. August 2024 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRAISMAUER
VVK: € 35,–
AK: € 39,–

radio.string.quartet

6. September 2024 • 20:00 Uhr
FINE ART GALERIE
Karten: € 30,–

Ihre Tickets für 3 Abende im ABO sichern!

ABO 1 (jew. 1 Karte)
Sky du Mont • SchikK
Hot Pants Road Club
€ 75,–

ABO 2 (jew. 1 Karte)
Alexander Goebel
Wiener Blond • SchikK
€ 80,–

Der Ticketverkauf für Einzeltickets und ABOs startet am 1. Dezember 2023. Die streng limitierten Tickets können in der Trafik Poyntner beim Kreisverkehr, über den Webshop www.weinartzone.at/kultursommer erworben oder über die Infostelle Traismauer (tourismusinfo@schloss-traismauer.at oder 02783/8555) reserviert und an der Abendkasse abgeholt werden.

KINDERTICKETS
Kinder bis 6: Eintritt frei
Kinder 7–12: € 15,–
Einheitspreis für jede Veranstaltung, ausgenommen Family-Special „SchikK"

TICKETS
ab 1.12.2023:
Infostelle Traismauer
Trafik Poyntner
Webshop

VERANSTALTUNGSORT
Im Schlossinnenhof, bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen in der Turnhalle der Stadtgemeinde statt.

WWW.TRAISMAUER-ERLEBEN.AT/KULTURSOMMER

Traismauer Kultursommer 2024

Jetzt schon an den (Kultur)Sommer denken! 2024 erwartet Sie wieder ein unterhaltsamer und abwechslungsreicher Traismauer Kultursommer im Schloss Traismauer und der Fine Art Galerie.

Von Sky du Mont über Alexander Goebel bis hin zum Hot Pants Road Club ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch ein Familienspecial wird mit Brass-Pop von SchiKk geboten. Die Karten sind bereits seit Anfang Dezember im Vorverkauf (**Trafik Poynter** und online unter **www.weinartzone.at/kultursommer**) erhältlich. Es gibt auch wieder 2 Abos zu erwerben.

Jetzt schon an den (Kultur)Sommer denken!

Seelenbilder

- Anna Laimer -

Meines Lächelns verborgene Tränen,
meines Herzens tiefes Sehnen,
meiner Angst drohende Nacht,
meiner Hoffnung blühende Pracht,
meiner Ungeduld entferntes Ziel,
meiner Zweifel ewiges Spiel,
meiner Seele drängendes Wort
hebt mich hoch und trägt mich fort.

Die Autorin ist Mitglied im Literarischen Kreis Traismauer.
Obmann: Walter Nolz, walter_nolz@yahoo.de

FineArt Galerie

FINE ART Galerie & Kunstverein

Wiener Straße 10, 3133 Traismauer
+43 (0)664 33 88 720 und +43 (0)680 31 33 185
office@fineartgalerie.at • www.fineartgalerie.at

Veranstaltungen Februar bis März 2024

YOUNG PHOTOGRAPHERS - updated

Freitag, 16. Februar 2024,
19:00 – Ausstellung VERNISSAGE

© Michael Alberry

Ausstellungsdauer:
17. Februar bis Samstag, 23. März 2024

Artisttalk und Führung zu
YOUNG PHOTOGRAPHERS – updated:
Samstag, 17. Februar 2024, 16.00

Special Event zu
YOUNG PHOTOGRAPHERS – updated:
Sonntag, 25. Februar 2024, 16.00

Öffnungszeiten:
Samstag, 17. Februar und
Sonntag, 18. Februar 14.00 – 18.00
Samstag, 24. Februar und Sonntag, 25. Februar 14.00 – 18.00
danach bis Samstag, 23. März 2024 nach Vereinbarung

Mit dieser Ausstellung werden einzelne Teilnehmer unserer 5 Wettbewerbe in ihrer photographischen Weiterentwicklung beobachtet. Eine spannende Erweiterung ihrer künstlerischen Arbeit in Richtung Video, Grafik und verschiedener Mischtechniken.

Mit Werken von: Michael ALBERRY (GBR), Jessica BIZZONI (ITA), Lise DUA (FRA), Agnieszka GOTOWALA (POL) und Maria NOI (AUT)

Diknu Schneeberger & Christian Bakanic Quartett

Freitag, 23. Februar 2024, 20:00 - KONZERT

© Julia Wesely

Diknu Schneeberger - Gitarre
Christian Bakanic - Akkordeon
Julian Wohlmuth - Rhythmusgitarre
Martin Heinzle - Kontrabass
Eintritt: € 25,-

Diknu Schneeberger machte sich als Gitarrist schon früh einen Namen in der Welt des Gypsy Jazz und ist dort schon längst nicht mehr wegzudenken. Unterstützt von Julian Wohlmuth an der Gitarre und Martin Heinzle am Kontrabass garantiert dieses eingespielte Trio einen wahren Hörgenuss. Wenn dann ein Akkordeonist vom Kaliber eines Christian Bakanic diese Band bereichert, entsteht ein wunderbares musikalisches Abenteuer.

Dieses Ensemble kombiniert Gypsy Jazz mit Balkanklängen und bringt durch argentinisches Feuer und Wiener Charme eine völlig neue Welt hervor. Im Programm stehen, neben selbst arrangierten Standards, zahlreiche Eigenkompositionen die durch ihre persönlichen Noten und unterschiedlichen Rhythmen für Abwechslung sorgen. Mit viel Spielfreude und Virtuosität sorgen diese hervorragenden Musiker für gute Stimmung und Begeisterung, sodass man seinen Alltag vergessen und vollkommen in diese musikalische Reise eintreten kann.

Katrin Weber: TRIEB

Freitag, 22. März 2024, 20:00 - KONZERT

© Michaela Bruckmüller

Katrin Weber, Gesang, Komposition, Gesamtleitung
Martin Reiter, Klavier
David Dollner, Bass
Wolfi Rainer, Drums
Gerd Rahsdorfer, Trompete
Ilse Riedler, Saxophon
Eintritt: € 25,-

Auf ihrer neuen CD „Trieb" präsentiert die Jazzmusikerin Katrin Weber deutschsprachige, weibliche Lyrik im Jazzgewand. Im Mai erscheint die neue CD von Katrin Weber und Band bei ATS Records. Für dieses außergewöhnliche Projekt aus Eigenkompositionen und Lieblingsliedern versammelt die Sängerin, Komponistin und Pianistin wichtige Vertreter des österreichischen Jazz und prominente Gäste wie Marlis Petersen und Christoph Wagner-Trenkwitz.

Auszeichnung für Stadtgärtner

Große Freude herrscht im Team der Stadtgärtner: sie erhielten im Rahmen von „Blühendes Niederösterreich" einen 1. Platz als „Natur im Garten" Sonderpreis für die beispielhafte ökologische Pflege des öffentlichen Grünraumes, sowie einen 3. Platz im Wettbewerb von „Blühendes Niederösterreich 2023".

Vbgm Thomas Woisetschläger, Martin Winter und Romana Fischer freuen sich über die Auszeichnungen.

Für den Wettbewerb hatten sich 77 Orte angemeldet, Traismauer erhielt dabei den 3. Platz. Vizebürgermeister Thomas Woisetschläger, Martin Winter und Romana Fischer nahmen die Ehrentafel und Anerkennungsurkunde voll Freude entgegen. Darüber hinaus wurde das Projekt „Erweiterung Stadtgrabenpark" für einen Sonderpreis eingereicht, und prompt erhielt Traismauer dabei den 1. Platz.

© David Schreiber

Friedrich Albinger, Angelique Seidl mit Tochter Ayleen, Thomas Fraisl, Vbgm Thomas Woisetschläger, Andreas und Stefan Strohmayer, StR Veronika Haas, Stadtgärtner Martin Winter, Bgm Herbert Pfeffer sowie Clemens und Kathrin Strohmayer.

Baumpatenschaften

Seit dem Geburtenjahrgang 2019 erhalten Jungeltern ein besonders nachhaltiges Geschenk der Stadtgemeinde Traismauer. Ganz nach dem Motto „In den Wurzeln jedes Baumes liegt die Zukunft unserer Kinder.", wird für jedes Neugeborene ein Baum gepflanzt. Die Eltern können den Baum entweder mit nach Hause nehmen oder um eine Pflanzung im Gemeindegebiet bitten.

Im Jahr 2022 wurden 58 Familien zur Übergabeveranstaltung nach Oberndorf eingeladen. Die Oberndorfer Jugend sorgte gemeinsam mit dem SC Klausenstüberl für die Versorgung der jungen Familien. Bei schönstem Wetter wurden Apfel-, Birnen- und Kirschbäume übergeben. Die restlichen Bäume wurden im Gemeindegebiet eingepflanzt.

Informationspflicht gem. NÖ Tourismusgesetz 2010

Die voraussichtlichen Einnahmen aus den im Tourismusgesetz definierten Abgaben werden bis Ende 2023 ca. € 50.000,- (Gemeindeanteil) betragen.

Dem gegenüber stehen voraussichtliche Ausgaben für Tourismusmaßnahmen von € 85.000,-, unter anderem für diverse Marketingaktivitäten zur Bewerbung von kulturellen und touristischen Veranstaltungen, die Erstellung von Veranstaltungsbroschüren und eines Informationsfolders für die touristischen Betriebe, die Organisation und Durchführung der Traismaurer Erlebnistage, sowie die Beiträge zur Führung der Tourismusinformationsstelle und Beiträge an regionale Tourismusverbände.

Mühlviertler Kernland besuchte Draingarden-Projekte in Traismauer

Im Rahmen der Exkursion „Starkregen lokal versichern" machte sich eine Delegation von Bürgermeistern und Gemeindevertretern aus dem Mühlviertler Kernland auf den Weg ins Untere Traisental, um DrainGarden Projekte zu besichtigen.

© Modellregion Unteres Traisental – Pladnitzal

Die Gäste zeigten sich begeistert und waren fest entschlossen auch in den eigenen Gemeinden ähnliche Projekte umzusetzen.

Die zunehmende Bedrohung von Starkregen-Ereignissen durch den Klimawandel stellt die Gemeinden vor immer mehr Herausforderungen. Nachhaltiges Regenwassermanagement ist gefragt. DrainGarden Systeme, welche in Traismauer und der Region schon verbreitet sind, bieten Lösungen und stoßen auch in anderen Bundesländern auf immer größeres Interesse. Anton Rath, Erfinder von DrainGarden und der Ziviltechniker Georg Zeleny, erläuterten den Gästen aus dem Mühlviertel zunächst das innovative Konzept. Die Teilnehmenden wurden über die besondere Zusammensetzung des Substrates aus organischen und mineralischen Bestandteilen informiert. Diese ermöglicht auch bei Starkregenereignissen eine rasche und zuverlässige Wasseraufnahme, sowie eine gute Filterleistung. Das Wasser kann also länger für Pflanzen verfügbar gemacht werden. Trockenperioden, welche sich durch den Klimawandel häufen, können somit leichter überwunden werden.

KLAR! KlimawandelAnpassungsModellRegionen

Die Exkursionsteilnehmer konnten sich selbst ein Bild machen. Zunächst wurde der DrainGarden Parkplatz in der Bahnhofstraße, angrenzend an den Stadtgrabenpark, besichtigt. Anschließend besuchte die Gruppe Bürgermeister Herbert Pfeffer in der Erzdechant-Oberbauer-Straße - ein Siedlung ganz ohne Regenwasserkanal.

Nicht alltägliche Bäume in Traismauer - Teil 2

Aufgrund des großen Interesses an den seltenen Bäumen in Ausgabe Juni 2023, habe ich für Sie noch einige andere kurz beschrieben. Gerade der heurige Sommer mit den hohen Temperaturen hat uns wieder den Wert und die Bedeutung eines Baumes gezeigt. Bäume sind unser Schattenspender, unsere Kühlung, Luftbefeuchter und unsere Luftreinigungsanlage, sowie Sauerstoffspender und CO_2 Vernichter, bei Starkregen Wasserspeicher, sowie Lebensraum für Vögel und Nützlinge und daher Lebensgrundlage für unser Wohlbefinden. Nicht nur der Kalender, auch der Laubbaum zeigt uns die Jahreszeiten an. Für die Bauminteressierten haben wir folgende Baumbeschreibungen:

Walter Knopf

Zelkove-kaukasische (Zelkova carpinifolia)

© stock.adobe.com / SoniaBonet

Die Heimat ist der Kaukasus. In Mitteleuropa wird er in Parks ausgepflanzt. Wegen seiner auffälligen Wuchsform und der attraktiven orangeroten Herbstfärbung der Blätter wird er geschätzt. Der lateinische Artname „carpinifolia" bedeutet „hainbuchenblättrig" und verweist auf die recht ähnlich wirkende Erscheinung unserer Hainbuchen. Zelkoven gehören zu den Ulmengewächsen. Zelkoven werden gerne als Bonsai verwendet und kultiviert. Im Tertiär (vor 65 Mio. Jahren bis zum Beginn der Klimaveränderung vor rund 2,6 Mio. Jahren) wuchs die Gattung Zelkova auch in Europa. Ein Baum befindet sich im Kindergarten II (Nr. 131)

Kastanienblättrige Eiche (Quercus castaneifolia)

© https://www.istockphoto.com/ Jon Benedictus

Es handelt sich hier um eine sehr schöne und seltene Eichenveredelung mit Blättern, die denen der Esskastanie (Maroni) ähneln. Diese Art ist im Kaukasus bis Persien heimisch und auch bei uns winterhart. Die Eicheln sind mittelgroß und sitzen fast direkt am Ast und sind von gefurchten Bechern umgeben und sind damit interessante Früchte. Der Baum kann bis zu 20 Meter hoch werden und ist als großer widerstandsfähiger Parkbaum beliebt. Ein Baum befindet sich vor der Volksschule (Nr. 126).

Edelkastanie – Esskastanie - Maroni (Castanea sativa)

Hauptverbreitungsgebiet ist das westliche und südliche Europa. Der Baum ist in Spanien, Frankreich, Italien, bei uns meist in wärmebegünstigten Gebieten zu finden. Er wird gerne in Parks und großen Gärten angepflanzt. Die wohlschmeckenden Esskastanien oder Maronen können vielfältig verwendet werden. In südlichen Ländern waren die Maronen oft eine Grundlage der Ernährung. Es wird vermutet, dass die Römer die Edelkastanie nördlich der Alpen gepflanzt und verbreitet haben. Edelkastanienhonig hat einen besonderen Geschmack und gilt als Heilmittel bei Erkältungskrankheiten. Die im Handel erhältlichen Maroni sind meist gezüchtete Sorten der Edelkastanie. Herbstfärbung: goldgelbe Blätter. Wo Wein gedeiht, wächst auch die Edelkastanie. Die Rosskastanie ist ein Seifenbaumgewächs (mit den Früchten kann man waschen), die Edelkastanie ist ein Buchengewächs. Imker schätzen die Edelkastanie als Honigpflanze. Die Redensart „Für jemanden die Kastanien aus dem Feuer holen" stammt von dieser Baumart. Zwei Bäume sind im Zwischenstromland (Traisenbrücke) Nr. 1403 u. 1404.

© stock.adobe.com / Konstantin

Maulbeere (weiß- oder schwarzfruchtige - Morus alba bzw. Morus nigra)

© stock.adobe.com / Fotoschlick

Maulbeerbäume stammen aus China bzw. Zentralasien. Sie wurden seit der Antike im Mittelmeerraum kultiviert. Alte Bäume findet man in Gärten von Herrenhäusern und Klöstern, seltener in Parks. Im 19. und 20. Jhdt. wurde die weiße Maulbeere in Mitteleuropa zur Seidenzucht angepflanzt. Bei uns ist sie winterhart. Das Laub der weißen Maulbeere wird bei der Seidenraupenzucht in großen Mengen zur Fütterung der Schmetterlingsraupen des Seidenspinners benötigt. Die Früchte ähneln Brombeeren, ebenfalls schmecken diese süß und aromatisch, besonders die schwarzen, die früher zum Färben von Rotwein verwendet wurden. Je ein Baum steht bei der Volksschule (Nr. 61) und im Stadtgrabenpark (Nr. 116).

Mehlbeere (Sorbus aria) Rosengewächs und „Bienenweide"

© stock.adobe.com / simona

Baum der Mittelgebirgs- und Gebirgslagen bis auf 1.600 Meter in wärmeliebenden Mischwäldern zu finden. Er ist ein beliebter Park- und Zierbaum. Wird auch als Straßenbaum gepflanzt, da die behaarten Blätter als Staub- und Abgasfilter wirken, und er als robuster Baum gilt. Als Rosengewächs ist er eine Bienenweide und die Früchte sind eine Futterquelle für viele Tiere. Mehlbeeren wurden in Notzeiten oft getrocknet, gemahlen und verbacken. Auch Marmeladen und Fruchtmus können hergestellt werden. Früchte erst nach dem ersten Frost verwenden. Das Holz ist hart und wertvoll. Ein Baum ist im Stadtgrabenpark (Nr. 14)

Rotdorn-Weißdorn „Paul Scarlett" (Crataegus laevigata Paul Scarlett)

© stock.adobe.com / Rhönbergfoto

Weißdorn kommt in ganz Europa vor. Die züchterisch stark modifizierte Sorte „Paul Scarlett" findet man ausschließlich in Parks, Gärten und als Straßen- und Alleebaum. Der Name Rotdorn wird auch für einige rot- oder rosablühende Sorten des zweigriffeligen Weißdorn verwendet. Weißdorn gilt als Heilpflanze bei Bluthochdruck und als Herztonikum. In Mitteleuropa werden in Parks und Gärten eine Vielzahl an Weißdorn-Arten und -Sorten angepflanzt. Eine aus Nordamerika stammende Art ist der Hahnendorn. Zwei Bäume stehen im Stadtgrabenpark rechts vom Römertor (ohne Nr.).

Hahnendorn Hahnensporn-Weißdorn (Crataegus crus-galli)

Die langen, gebogenen Dornen geben ihm seinen Namen. Stadtgrabenpark (Nr. 10).

Apfeldorn (Crataegus lavallei)

Ist ein züchterischer Bastard aus zwei nordamerikanischen Arten. Er hat ca. 2 cm lange, apfelartige Früchte. Stadtgrabenpark (Nr. 109).

Walter Knopf, Kräuterpädagoge

Traismauer macht sich mit der neuen Dorf- & Stadterneuerung auf den Weg in die Zukunft

Mehr als 250 interessierte Gemeindevertreterinnen und -vertreter informierten sich am 13. November in Michelbach über die Neuaufstellung der Organisation sowie der Förderrichtlinien der NÖ Dorf- & Stadterneuerung.

Für die Gemeinde Traismauer waren Vizebgm. Thomas Woisetschläger, Stadtamtsleiter Markus Bittner-Schiesser, Stadträtin Veronika Haas und Gemeinderat Markus Wallnberger mit dabei. Wenn LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf zum Stammtisch einlädt, gibt es Informationen aus erster Hand zu den anstehenden Veränderungen in der NÖ Dorf- & Stadterneuerung. „Unsere Gemeinden sind es, die unsere Dörfer, Städte und Regionen maßgeblich gestalten, weiterentwickeln und ein lebens- und liebenswertes Umfeld für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sichern", stellte LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf fest. In den Gemeindestuben sitzen die ersten Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger, wenn es um viele Fragen des täglichen Lebens geht. Dabei ist der Austausch besonders wichtig, nicht nur zwischen Gemeinden und dem Land Niederösterreich, sondern auch untereinander. „Regionale Kooperationen und die Mitwirkung der Bevölkerung sind Erfolgsfaktoren, für eine erfolgreiche Weiterentwicklung.

Stadtamtsleiter Markus Bittner-Schiesser und Vizebürgermeister Thomas Woisetschläger.

Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich und bietet neue Perspektiven", so Pernkopf über die Bedeutung der regionalen Stammtische. Im Zuge der Neugründung der Dorf- & Stadterneuerung werden neben den Förderrichtlinien auch die Betreuung der Gemeinden und Vereine neu aufgestellt. Die Angebote würden dadurch effizienter und schlagkräftiger und leisteten weiterhin einen unverzichtbaren Beitrag für die Entwicklung des Landes, so Pernkopf.

Traismauer bereit für die Zukunft

Die Vertreterinnen und Vertreter aus Traismauer zeigten sich nach den Ausführungen von LH-Stv. Stephan Pernkopf vom Potenzial der Dorf- & Stadterneuerung, der Gemeindeagentur, überzeugt. Vizebgm. Thomas Woisetschläger betonte die Chancen, die sich für seine Gemeinde ergeben: „Gemeinsam möchten wir Traismauer noch lebenswerter gestalten. Beim Stammtisch haben wir wichtige Inputs mit nach Hause nehmen können, wie uns die Dorf- & Stadterneuerung in unserer Gemeinde dabei unterstützen kann."

VÖGEL IM NATURGARTEN SCHÜTZEN & FÖRDERN

Je vielfältiger der Brutplatz und das Nahrungsangebot ist, desto bunter wird sich auch die Vogelschar zeigen.

„Natur im Garten" Tipps

Natürliche Strukturen: Alte Bäume, Wildsträucher und dichte Hecken bieten den Vögeln Platz für Nistmöglichkeiten.

Passende Fruchtgehölze: Holunder, Faulbaum, Weißdorn, Brombeere und Hundsrose versorgen 30 bis 60 Vogelarten mit Nahrung.

Natürliche Futterquellen: Belassen Sie Körner, Kerne, Samen oder Obstreste an Bäumen, Sträuchern und Stauden.

Futterspender oder -silos: Das Futter bleibt trocken und vermischt sich nicht mit Vogelkot.

Vorsicht bei der Fütterung: Servieren Sie keine Speisereste, Speck und Brotkrümel. Gewürze, Salz und verdorbenes Fett können giftig für die Vögel sein.

Heckenschnitt planen: Schneiden Sie Ihre Hecken vor dem Beginn der Brutsaison. Diese beginnt ungefähr ab März.

Informationen zu „Natur im Garten" unter www.naturimgarten.at.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten" Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Förderung für Präventionsmaßnahmen bei Schäden durch den Fischotter und Biber

Fischotter und Biber sind nach der europäischen Naturschutzrichtlinie (Fauna–Flora– Habitat-Richtlinie) streng geschützte Tierarten. Beide Arten galten einst als ausgerottet, sind jedoch mittlerweile in Niederösterreich wieder weit verbreitet.

In naturnahen Gebieten bleibt das Vorkommen dieser Tiere oft unentdeckt. In der Kulturlandschaft kann es jedoch durch die Lebensweise dieser Arten zu Konflikten kommen. Die Nage-, Grab- und Dammbautätigkeiten des Bibers können etwa Schäden in der Forst- und Landwirtschaft verursachen oder wasserbautechnische Strukturen beschädigen. Aufgrund des Nahrungsspektrums des Fischotters, welches sich aus Fischen, Amphibien, Krebsen und Weichtieren zusammensetzt, können bei dieser Art Konflikte in den Bereichen Fischzucht und Fischerei entstehen.

Das Land Niederösterreich fördert daher bis Dezember 2024 bei Schäden durch den Biber und Fischotter, die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen. Das Ansuchen kann direkt beim Land Niederösterreich (**noel.gv.at**) gestellt werden.

Da eine sachgemäße Umsetzung für die Funktionalität von Präventionsmaßnahmen wesentlich ist, sind Informationsblätter auf der Internetseite der Naturschutzabteilung des Landes NÖ abrufbar (Wildtierinfo - Übersicht - Land Niederösterreich (noel.gv.at)). Hier finden Sie auch weitere Informationen zu den Förderungen, deren Voraussetzungen und der Antragsstellung.

Traismaurer Kleingartenverein lädt auch 2024 wieder zum Gartenfest

Heute finden sich in der Anlage 113 Parzellen auf einer Gesamtfläche von rund 3,8 Hektar. Fast 120 Mitglieder zählt der Verein inzwischen.

An der Unteren Traisenlände, hinter dem niederösterreichischen Landeskindergarten, befinden sich seit über 90 Jahren die Parzellen des Kleingartenvereins Traismauer. Im Jahr 1932 war das Grundstück zwischen Traisen und Mühlgraben / Werksbach von der Gemeinde erworben und parzelliert worden, um den Bewohnern eigene Schrebergärten zu ermöglichen – zur Erholung und Gartenpflege, aber auch zum privaten Obst- und Gemüseanbau.

Die Gärtner stammen sowohl aus Traismauer als auch aus der weiteren Umgebung bis nach Wien. Manche von ihnen betreiben ihren Schrebergarten schon in zweiter oder dritter Generation. Das Motto des Vereins gilt wohl für jedes Mitglied gleichermaßen: „D' Natur lernt uns geduldig bleibn, des Wachsen laßt si halt net treibn, so haßt's net jauken, sondern warten: A Nervenarzt is unser Garten." Mancher nutzt seine Parzelle vor allem am Wochenende, aber es gibt auch Mitglieder, die den ganzen Sommer dort verbringen. Dabei kümmert man sich keineswegs nur um das eigene Grün: Nachbarschaftshilfe wird großgeschrieben, wovon jeder Neuankömmling berichten kann.

Auch nach über 90 Jahren ist die Vereinsarbeit noch nicht abgeschlossen, es bleibt immer etwas zu tun. In den letzten Jahren wurde das gemeinsame Vereinshaus ausgebaut und weiterentwickelt. Das jüngste Projekt ist die Neugestaltung des Parkplatzes im nördlichen Teil der Anlage. Dabei versteht sich der Kleingartenverein Traismauer als offen für Besucher und Gäste. Jedes Jahr lädt die Anlage an einem Wochenende im Sommer zum traditionellen Schrebergartenfest. 2024 wird dieses am 22. und 23. Juni stattfinden. Bei Wein und Kuchen, Fisch und Gegrilltem besteht dabei die Möglichkeit, mit den Mitgliedern des Vereins ins Gespräch zu kommen und sich selbst einen Eindruck der Anlage zu verschaffen. Der Reinerlös des Festes kommt dabei der Erhaltung der gemeinnützigen Einrichtungen zugute.

Bericht Sektion Tischtennis

Die Sektion Tischtennis nimmt heuer mit 4 Mannschaften an der Meisterschaft teil.

Traismauer 1 mit den Spielern, Reinhard Artner, Daniel Hauss, Walter Ast, Harald Koller und Gerhard Ast liegen bis dato am 1. Platz in der NÖTTV Oberliga b und sind noch immer ungeschlagen.

Traismauer 2 mit Harald Schörgmaier, Horst Zangl, Patrick Fessl, Walter Emsenhuber sowie Alfred Poyntner sind zur Zeit auf dem guten 3. Platz in der NÖTTV 1. Klasse Mitte B.

Traismauer 3 mit Patrick Caha, Andreas Berger und Tom Doberenz liegen in der 1. Klasse Mitte A ebenfalls zur Zeit auf dem 3. Rang.

Traismauer 4 mit Heinz Lukaschek, Benjamin Bucher, Martin Dostalik, Martin Schreiber, David Schreiber, Patrick Steidl und Helmut Roucka sind derzeit auf Platz 2 in der 3. Klasse.

Bild links: Klemens und Konrad Stiefvater, Sebastian Meister; Bild rechts: Gerhard und Walter Ast nahmen die Ehrung zum Seniorensportler des Jahres 2023 von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister entgegen.

Im NÖTTV. Challenge Cup erreichten Sebastian Meister und Klemens Stiefvater den guten 4 Rang.

Beim NÖTTV Rookie belegte unsere Spielpartner Mannschaft den guten 5. Platz. Verantwortlich dafür waren Klemens Stiefvater, Konrad Stiefvater und Vincenz Schmiedecker (Herzogenburg).

Gerhard Ast, Reinhard Artner und Walter Ast wurden für die Erfolge auf nationaler und internationaler Bühne zum „Seniorensportler des Jahres 2023" geehrt. Ebenso erhielten Helmut Roucka und Heinz Lukaschek diese Auszeichnung im Hobbybereich.

Bgm Herbert Pfeffer, Norbert Brandl, Brigitte Hofbauer, Kassier Martin Brandl, Gerda Schlögl, Schriftführerin Petra Zuzzi, Obfrau Carmen Zuzzi, Alois Bittner und Bezirksvorsitzender Jürgen Kremsner.

Ein Kinderfreundejahr geht zu Ende!

Im Rückblick können die Kinderfreunde Traismauer auf ein ereignisreiches Jahr stolz sein. Viele Veranstaltungen, wie der Kindermaskenball im FF-Haus Stollhofen, das Go-Kart-Rennen am Spar-Parkplatz und die Nikolaus-Veranstaltung im Schloss Traismauer sind schon fix in den Kalendern eingetragen.

Darüber hinaus fand das Landespfingstlager heuer am Gelände der Naturseen in Traismauer statt. Die Kinderfreunde Traismauer feierten ihr 75-jähriges Bestandsjubiläum, das Geschenk dafür war ein Besuch beim Circus Pikard. Zwei Ausflüge führten nach Strasshof bzw. ins Parlament und auch beim Adventmarkt waren die Kinderfreunde Traismauer vertreten.

Bei der Jahreshauptversammlung schieden Nobert Brandl und Carola Haider aus dem Vorstand aus. Alois Bittner wurde als ältestes Mitglied für seine langjährige Unterstützung geehrt.

Jahresrückblick 2023 Hundeverein Traisenau

2023 konnte der Hundeverein schon auf einige erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken. Im Juli und November gab es jeweils eine Ortsgruppenprüfung. Beide Prüfungen wurden von den Hunden und Besitzern positiv bestanden.

Voller Einsatz beim Agility Turnier.

Das erste Agility Turnier mit dem Namen „Fang den DINO" fand im September statt. Dafür konnte der Verein nationale wie internationale Teilnehmer begrüßen. Das Feedback von den Teilnehmern war positiv und großartig. Einige Agility Seminare konnten auch schon am Hundeplatz abgehalten werden. Internationale und nationale namhafte Trainer hielten diese Seminare ab.

Für das Jahr 2024 sind neben den bewährten, laufenden Hundekursen weitere Seminare und Turniere geplant.

Kontakt: https://ogv-hvt.jimdosite.com, oegv.hvt@gmail.com oder Facebook Seite ÖGV HVT

Musikverein Traismauer

Nach einem Sommer voller Auftritte trat der Musikverein Traismauer bei der Marschmusikbewertung in Oberwölbling in der Stufe C an. Nach intensiver Probentätigkeit konnte ein sehr guter Erfolg mit 73,5 Punkten mit nach Hause gebracht werden.

Die Junior Wind Band begann mit dem Herbstsemester wieder mit der Probentätigkeit, und zahlreiche neue Musiker wurden begrüßt. Für ein besseres Kennenlernen untereinander, aber auch der Musikstücke, fand auch ein Probenwochenende mit Spiel, Spaß und Freunden statt. Die Jugendkapelle probt jeden Freitag von 18-19 Uhr, bei Interesse können Kinder und Jugendliche einfach zu einer Schnupperprobe vorbeikommen.

Obmann Christian Müllner (JBK Fladnitztal), Bezirksstabführer Anton Artner, Stabführer Thomas Arlt, Landesobmann Bernhard Thain und Kapellmeisterin Tamara Ofenauer-Haas (JBK Fladnitztal) bei der Überreichung der Urkunde.

Erste Hooperstrainerin in Traismauer

Hoopers hat seinen Ursprung in Amerika, in den Niederlanden ist es der beliebteste Hundesport und in der Schweiz, wie auch in Deutschland wird er seit Jahren praktiziert.

In Österreich ist Hoopers in den vergangenen Jahren auch angekommen und viele Teams erfreuen sich an diesem jungen Hundesport.

Informationen bzw. Anfragen:
www.hundsverrückt.at, hundesverrueckt@gmx.at oder 0699 1924 1362

Markante Unterschiede zu Agility sind, dass der Hundeführer nicht mitläuft und es sich um einen Distanzsport handelt. Der Hund wird mittels Körpersprache und Kommandos angeleitet. Es gibt keine Hürden und Sprünge und die Zeit ist nicht ausschlaggebend (4 Minuten Zeit bei Turnieren).

Desweiteren sind bei Hooperstunieren ab 2024 alle Hunde zugelassen. Die Voraussetzungen dafür: Der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein und die BGH1-Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben. Junghunde können bereits mit 9-10 Monate mit den ersten Distanzübungen, mittels Longieren, trainiert werden.

Wer mehr über Hoopers bzw. Longieren wissen möchte, kontaktiert direkt Petra Holzer, tierschutzqualifizierte Hundetrainerin und zertifizierte Hooperstrainerin bei Hundsverrückt. Desweiteren bietet Hundsverrückt: fun trailen (Menschensuche), Verhaltensberatung und Einzeltraining, Hundeturnen und ab Frühjahr 2024 die Therapiebegleithundeausbildung (max. 6 Teilnehmer) an.

Sonja Altenriederer ist neue Obfrau des Dorferneuerungsverein Wagram

Vor rund vierzehn Jahren wurde der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen gegründet. Zur diesjährigen Generalversammlung konnte Obmann Heinz Weber StR Andreas Rauscher, StR Veronika Haas als auch zahlreiche Vereinsmitglieder im Landgasthof Huber in Wagram begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht konnte Heinz Weber eine sehr positive Bilanz als Obmann des Dorferneuerungsverein Wagram ziehen. „In den vergangenen Jahren wurden in mehreren Arbeitskreisen arbeitsintensive Projekte weiterentwickelt und mit Unterstützung der Stadtgemeinde Traismauer umgesetzt. Neben den zahlreichen Sitzungen und Besprechungen war der Verein auch bei verschiedensten Veranstaltungen aktiv.“, so der Obmann in seinen Ausführungen. Aus privaten Gründen stand bei den Neuwahlen Heinz Weber für eine weitere Funktionsperiode als Obmann nicht mehr zur Verfügung, sondern wird künftig als Obfrau-Stellvertreter dem Vorstand weiterhin erhalten bleiben. In den vergangenen Monaten hat bereits die bisherige Stellvertreterin Sonja Altenriederer federführend die Geschicke des Vereins geleitetet.

Sigrid Weber, Hans Pflügler, Sonja Altenriederer, Rudolf Huber, Katrin Koller, Heinz Weber, Hans Stockinger, Julia Steiner und StR Veronika Haas.

Heinz Weber, Katrin Koller, Leopold Steiner, Julia Steiner, Hans Stockinger, Sigrid Weber, Reinhard Ramel, Obfrau Sonja Altenriederer, Hans Braunschweig, Hans Pflügler sowie Roman und Philipp Poindl freuten sich über zahlreiche wanderfreudige Besucher.

Bei den Neuwahlen wurde der Funktionswechsel an der Vereinsspitze vollzogen. Der restliche Vereinsvorstand blieb gegenüber der letzten Funktionsperiode unverändert:

Obfrau: Sonja Altenriederer

Obfrau-Stv.: Heinz Weber

Kassier: Rudolf Huber

Kassier-Stv.: Johann Pflügler

Schriftführer: Günther Schwab

Schriftführer-Stv.: Reinhard Ramel

Die Organisation und Durchführung des Wagramer Wandertags ist mittlerweile die Hauptveranstaltung des Dorferneuerungsvereins geworden. Der diesjährige Wandertag hatte diesmal „Die 4 Elemente“ - ersichtlich durch rund 40 Installationen - zum Thema. Im Innenhof der Familie Müllner wurde eine erste Labstelle eingerichtet, die von der FF Wagram mit der Kommandantin Emma Weber betreut wurde. Am Wetterkreuz lud die Pfarre Hollenburg/Wagram zu Kaffee und Kuchen. Am Rückweg gab es beim „4-Wege Platzel“ noch eine weitere Labstelle. Beim Wagramer Jugendtreff am Dorfteich war das Ziel der Wanderung. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Wanderungsteilnehmer war bestens gesorgt. Alljährlich sind die zahlreichen kunstvollen Installationen, die sich entlang der Wanderstrecke befinden, eine besondere Attraktion des Wandertags. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für weitere Dorferneuerungsprojekte verwendet.

Tanzend am Schiff

Vor begeistertem Publikum aus den USA durften die Tänzer der Volkstanzgruppe Wagram im Oktober auf einem Flusskreuzfahrtschiff, welches in Dürnstein Halt machte, eine breite Palette von regionalen Tänzen präsentieren.

Die amerikanischen Gäste erlebten nicht nur die traditionellen Tänze, sondern wurden auch aktiv zum Mittanzen eingeladen. Im Laufe eines bunten Abends an Bord konnten die Gäste mit den Tänzern interagieren und erhielten Einblicke in die regionalen Trachten und kulturellen Traditionen.

Es war auch für die Tanzgruppe etwas Besonderes, am Schiff zu tanzen.

Radlobby Traismauer: 3. Platz bei NÖ radelt

Beim Wettbewerb „Niederösterreich radelt" errang die Radlobby Traismauer dieses Jahr den 3. Platz in der Kategorie Vereine unter 50 Mitgliedern.

Radlobby Sportreferent Ing. Philipp Pokorny (Traismauer), eifrigster Radler Ernst Hasenzagl (Gemeinlebarn) und Gruppenverantwortlicher DI Ernst Reischauer (Stollhofen) bei der Übernahme des Preises am 20. November 2023 in St. Pölten.

Der Dank für die gute Platzierung gebührt unseren 10 Teilnehmern, die von 20. März bis 30. September 2023 in Summe 19.548 km zurücklegten. An der Spitze dieser Gruppe liegt mit rund 5.700 km der 74-jährige Ernst Hasenzagel aus Gemeinlebarn. Drei Mitglieder der Familie Leithner aus Stollhofen legten zusammen rund 8.300 km zurück.

Die im April gestartete Vortragsreihe „Urlaub auf Rädern" wurde im September mit einem Vortrag von Birgit Aigenbauer fortgesetzt. Die Bilder zeigten nicht die üblichen Kulissen, die Leute von organisierten Fernreisen mitbringen. Wer den Begriff „Hintaus" kennt, kann sich die Szenen aus Sibirien, China, Mongolei usw. möglicherweise vorstellen. Der Vortrag zeigte auf, unter welch extremen Bedingungen in punkto Witterung, Fahrbelag, bürokratische Schikanen und mangelnde Infrastruktur Radfahren noch möglich ist. Auch die Botschaft des Vortrages „Reisen mit Kindern" war überzeugend. Wenn man fröhlich radelnden Kindern in Autos eingesperrte Kinder gegenüberstellt, fragt man sich nicht lange, was dem Nachwuchs mehr Freude bereitet.

Beim nächsten Radlobby Stammtisch im Jänner 2024 wird Dr. Siegfried Sauermoser aus Tirol über seine Erfahrungen bei der Radtour von der Barentssee zum Schwarzen Meer („Iron Curtain Trail") mit besonderem Augenmerk auf die europäische Geschichte entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs berichten. Der Termin wird rechtzeitig im Schaukasten beim Stadtamt und auf der Webseite bekannt gegeben.

www.radlobby.org/noe/traismauer

DI Alexander Simader, Dr. Magda Reischauer, GR David Brandl, Ing. Alfred und Gertrude Leithner, Ing. Philipp Pokorny, Nikita und Birgit Aigenbauer, Günther Blauensteiner, Aneta Bronowicka-Schlechter, DI Ernst Reischauer und Abg.z.NR Süleyman Zorba beim Vortrag im September.

Dank der Ukrainer an Herrn Pfarrer Dr. Josef Seeanner

Anlässlich des Unabhängigkeitstages der Ukraine am 24. August 2023 wurde ein Grillfest im Pfarrgarten Traismauer veranstaltet.

Die ukrainischen Familien dankten Dechant Dr. Josef Seeanner für seine Unterstützung.

Kinder, Frauen und Männer versuchten, für ein paar Stunden, die aktuelle und dramatische Situation in ihrer Heimat etwas in den Hintergrund zu schieben.

Bei dieser Gelegenheit wurde Herrn Dechant Dr. Josef Seeanner Dank für seine tatkräftige Unterstützung der ukrainischen Familien in Traismauer ausgesprochen.

Traismauer Stadtkalender 2024

Der Verein Traismauer Aktiv hat für das Jahr 2024 einen Kalender mit dem Thema Weinkeller & Presshäuser im Traisental erstellt.

Ab Mitte Dezember ist der Kalender wieder bei den gewohnten Verkaufsstellen in Traismauer erhältlich: Raiffeisenbank, Sparkasse, Bäckerei Käppl, Bäckerei Pauntzen, Tabaktrafik Brenner, Tabaktrafik Poyntner, Herbert's Cafe, Gasthaus Foretnik, „Nau Moizeit" (Rauscher), Landgasthof Huber, Pizzeria Caramellini, Gasthof Windhör, Stadtkasse im Stadtamt.

Festsitzung und Jubilar beim ÖKB

In der vergangenen Zeit hat es zahlreiche Vereinsaktivitäten des ÖKB Stadtverband Traismauer gegeben. So rückte der Stadtverband zu mehreren Traditionsveranstaltungen (Landeswallfahrt in Maria Taferl, 40. Friedensmesse auf dem Soldatenfriedhof in Oberwölbling) als auch zu den Friedhofsgängen zu Allerheiligen aus.

Der ÖKB Stadtverband Traismauer, feiert heuer sein 145-jähriges Vereinsjubiläum. Das Jubiläumsjahr wurde mit einer Festsitzung abgeschlossen. Dabei wurde dem ältesten Vereinsmitglied zum 95. Geburtstag gratuliert. Im Bild (v. l.) – Andreas Vesely, Stadtpfarrer Mauritius Lenz, Obmannstellvertreter Reinhard Huber, Jubilar Ferdinand Gramer, Hannes Sauer, Obmannstellvertreter Josef Havlik, Ehrenobmann Alfred Winter, Dieter Benischek, Maria Moser und Bernhard Öllerer.

Vor den Friedhöfen wurde auch die alljährliche Sammlung für das „Österreichische Schwarze Kreuz" (ÖSK) durchgeführt. Vor kurzem wurden rund 1.500,- Euro an Spendengeldern an das ÖSK überwiesen. Mit den gesammelten Spenden werden zahlreiche Kriegsgräberanlagen im In– und Ausland vom ÖSK betreut und instandgehalten.

Ein besonderer Höhepunkt des Vereinsjahres war das Jubiläumsfest, das in einem würdigen Rahmen anlässlich des 145- jährigen Vereinsjubiläums des ÖKB Stadtverband Traismauer in Frauendorf begangen wurde. Dazu hatten sich zahlreiche Ehren- und Festgäste eingefunden. Im Rahmen des Festaktes wurde auch die Segnung des Gedenksteins zu Ehren der Kaiserlinde vorgenommen.

Mit einer Festsitzung fand das Jubiläumsjahr einen würdigen Ausklang. Bei dieser Festversammlung konnte der ÖKB Stadtverbandsobmann Günther Schwab neben dem erweiterten Vorstand, mehrere Ehrenmitglieder und auch den neuen Stadtpfarrer Mauritius Lenz begrüßen. Die Festsitzung stand ganz im Zeichen des 95. Geburtstags von Ferdinand Gramer, der das älteste Vereinsmitglied ist und über viele Jahrzehnte maßgeblich an der positiven Vereinsentwicklung mitgewirkt hat.

Für die musikalische Umrahmung der Festsitzung zeichnete die Traisentaler Tanzlmusi verantwortlich. Ein weiterer Sitzungs-Höhepunkt war die Ehrung von Helmut Grundhammer sen., der für seine langjährigen Verdienste um den ÖKB Stadtverband Traismauer das Landesverdienstkreuz in Gold verliehen bekam.

Als nächste gesellschaftliche Aktivität steht die Organisation des 51. Kameradschaftsballs, der am Samstag, 6. Jänner 2024, stattfinden wird auf dem Programm. Für die Eröffnung und Tanzeinlagen wird die Volkstanzgruppe Wagram und für die Tanz- und Unterhaltungsmusik die Musikformation „Schickeria" verantwortlich zeichnen.

Ausflug nach Tschechien

Im Herbst fuhren NÖs Senioren aus Traismauer in das Böhmische Bäderdreieck nach Tschechien.

Die Fahrt ging über Pilsen in das bezaubernde Loket wo das Hotel war. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Stimmung erlebten die Senioren sehr schöne Tage in Marienbad, Karlsbad und Franzensbad. Ein begeisterter und versierter Fremdenführer begleitete uns zwei Tage durch die Bäder und den schönen Kaiserwald.

Die Senioren wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Amtstage Notariat Gruber

Im Jahr 2024 werden durch das öffentliche Notariat in Herzogenburg im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Traismauer jeweils von 16-17:30 Uhr Amtstage abgehalten.

Im ersten Quartal sind dies folgende Termine: Di, 23. Jänner, 27. Februar und 19. März 2024. Eine erste notarielle Rechtsauskunft erfolgt kostenlos. Um telefonische Voranmeldung wird höflich ersucht.

Öffentlicher Notar Dr. Harald Gruber
02782/81038, office@notariat-herzogenburg.at

Familienrecht - Teil 2

Kontaktrecht

Der Begriff des „Besuchsrechts" wurde mit der Novelle im Familienrecht im Jahr 2013 auf „Kontaktrecht" geändert. Hintergrund dieser Änderung ist der Gedanke, dass der andere Elternteil nicht in die Rolle eines gelegentlichen Besuchers gedrängt wird, sondern vielmehr auch am Alltag des Kindes teilnehmen soll.

Was ist das Kontaktrecht?

Das Kontaktrecht (früher Besuchsrecht genannt) ist das Recht des Elternteils, der mit dem Kind nicht zusammenlebt, auf persönlichen Umgang mit dem Kind. Gleichzeitig ist es auch ein Recht des Kindes. Der Begriff des „Besuchsrechts" wurde mit der Novelle im Familienrecht im Jahr 2013 auf „Kontaktrecht" geändert. Hintergrund dieser Änderung ist der Gedanke, dass der andere Elternteil nicht in die Rolle eines gelegentlichen Besuchers gedrängt wird, sondern vielmehr auch am Alltag des Kindes teilnehmen soll.

Wie viel Kontaktrecht ist nach einer Trennung normal?

Gerade um das Ausmaß des Kontaktrechts wird in vielen Fällen leider erbittert gestritten. Können sich die Eltern nicht einigen, muss das zuständige Bezirksgericht die Entscheidung treffen. Im Vordergrund soll immer das sogenannte „Kindeswohl" stehen. Das Gericht arbeitet in der Praxis eng mit der Familiengerichtshilfe, die aus qualifizierten Psychologinnen, Pädagogen und Sozialarbeiterinnen besteht, zusammen. Unter Umständen werden auch noch weitere Sachverständige hinzugezogen, um zu beantworten, welches Kontaktrecht dem Kind am besten entsprechen würde. Solche Verfahren lösen nicht nur bei den betroffenen Eltern oft Ängste aus, sondern sind auch für die Kinder belastend. Eine einvernehmliche Regelung zwischen den Eltern ohne Involvierung des Gerichts sollte daher immer angestrebt werden. Es gibt leider keine allgemeingültige Antwort, was genau ein „normales Kontaktrecht" ist. Es kommt immer auf den jeweiligen Einzelfall an. Rechtsansichten, wonach der andere Elternteil das Kind nur mehr alle 14 Tage am Wochenende sieht, sind veraltet. Seit der Novelle im Jahr 2013 soll auch jedenfalls ein Kontakt unter der Woche stattfinden – zum Beispiel in der Woche, in der kein Wochenendkontakt stattfindet. Bei der Festsetzung der Kontaktzeit durch das Gericht wird das Alter des Kindes berücksichtigt, sowie wer sich bis jetzt wie viel um das Kind gekümmert hat. Bei kleineren Kindern neigt man dazu, kürzere und häufigere Kontakte zu empfehlen. Je älter das betroffene Kind ist, desto mehr hat auch der Wunsch des Kindes Beachtung zu finden. Was die Debatte zwischen den Eltern oft weiter befeuert, ist der Umstand, dass die Höhe des Kindesunterhalts auch mit dem Ausmaß des Kontaktrechts zusammenhängt. Grundsätzlich sind 80 Kontakttage pro Jahr unterhaltsneutral, das heißt, sie beeinflussen die Höhe des Unterhalts nicht. Kommt dem Elternteil, der die Kinder nicht hauptsächlich betreut, ein überdurchschnittliches Kontaktrecht zu, verringert sich auch der zu bezahlende Kindesunterhalt. Je mehr Kontakt zum Kind, desto weniger Unterhalt muss bezahlt werden. Teilweise werfen die Eltern einander daher vor, nur mehr Kontakt zu wollen, um weniger Unterhalt zahlen zu müssen oder umgekehrt – man würde nur mehr Kontakt verhindern wollen, um weiter vollen Unterhalt lukrieren zu können.

© David Schreiber

LAW Lang Weber RECHTSANWÄLTE

Dr. Tanja Lang aus Gemeinlebarn ist Rechtsanwältin und beratet Sie gerne in sämtlichen rechtlichen Angelegenheiten. Im Rathaus in Traismauer gibt sie regelmäßig kostenlose Erstberatungen für Bürgerinnen und Bürger aus Traismauer (Termin Montag 16 bis 17 Uhr – vorherige Anmeldung erforderlich; die Erstberatung wird auch telefonisch oder über Videokonferenz angeboten).

Kontakt: 0664/1283058, tanja.lang@langweber.at • www.langweber.at

Wer muss die Kinder zur Ausübung des Kontaktrechts abholen oder bringen?

Nach der Rechtsprechung ist es grundsätzlich so, dass der Elternteil, dem ein Kontaktrecht zum Kind zukommt, das Kind von dessen ständigem Aufenthaltsort abholen und auch dorthin wieder zurückbringen muss. Es ist aber natürlich möglich, eine anderslautende Regelung zu treffen. Das Kind muss aber nicht persönlich abgeholt und gebracht werden; es ist möglich eine geeignete Person seines Vertrauens zu schicken.

Wer trägt die Kosten für Unternehmungen im Rahmen des Kontaktrechts?

Wenn ein Elternteil die Kinder hauptsächlich betreut, leistet dieser seinen Beitrag zum Kindesunterhalt in Naturalleistungen (durch Pflege, Erziehung und die tatsächliche Versorgung der Kinder). Der andere Elternteil, bei dem die Kinder nicht hauptsächlich aufhältig sind, leistet Geldunterhalt. Die Kosten, die mit der Ausübung des Kontaktrechts verbunden sind, gehören zu den Kosten des Unterhalts. Aufwendungen im Zusammenhang mit dem „normalen" Kontaktrecht verringern nicht den zu leistenden Geldunterhalt. Solche Aufwendungen können Fahrtkosten sein, Kosten für Freizeitaktivitäten, zusätzliche Spielsachen, Ersatzkleidung. Diese Kosten können dem hauptbetreuenden Elternteil nicht in Rechnung gestellt werden.

Das NÖ Glasfasernetz in Traismauer wird gebaut

Mit dem Überschreiten der Mindestbestellquote haben die Bürger in Traismauer einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass alle Voraussetzungen für den Glasfaserausbau durch die NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nöGIG) erfüllt werden konnten. Die Bauarbeiten werden vom Bauunternehmen Strabag durchgeführt.

Der Datenverbrauch ist in den vergangenen Jahren massiv angestiegen. Homeoffice, Home Schooling und die vermehrte Nutzung von Streamingdiensten haben die Grenzen bestehender Anschlüsse aufgezeigt. Nur Glasfaser bietet ausreichend Kapazitäten für die Services der Zukunft, weshalb in den letzten Monaten die Voraussetzungen für die Errichtung einer zukunftssicheren Glasfaserinfrastruktur geschaffen wurden. Dazu gehört auch die Mindestbestellquote, die übertroffen werden konnte. „Für eine Stadtgemeinde unserer Größe war es herausfordernd, diese Sammelphase zu koordinieren und alle Bürgerinnen und Bürger im vorgesehenen Ausbaugebiet zu informieren. Nun konnten wir alle Vorbereitungen für den Start der Bauarbeiten treffen. Ich möchte mich deshalb bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken und freue mich, dass es nun losgehen kann", betont Bgm Herbert Pfeffer.

Nächste Schritte bis zur Aktivierung

Die Bauarbeiten für die Errichtung einer zukunftssicheren Glasfaserinfrastruktur starten ab sofort. Abhängig vom Baufortschritt werden Sie von nöGIG ein Schreiben mit allen notwendigen Informationen zu den Vorbereitungen erhalten, die Sie für die Einleitung der Glasfaser in Ihr Haus treffen müssen. Die Startpakete werden Ihnen von einem Paketdienst zugestellt. Bitte erledigen Sie die Arbeiten innerhalb von 90 Tagen ab Bekanntgabe des Termins. Wichtig dafür ist der Übergabepunkt an der Grundstücksgrenze. Dieser wird im Zuge der Baubegehung mit jenen Personen, die NÖ Glasfaser innerhalb der Sammelphase bestellt haben, durch das Bauunternehmen Strabag vereinbart. Es wird geraten, mit den Arbeiten für die Hauszuleitung bis zu diesem Termin zu warten. Wenn Ihre Adresse bereits im Zuge von

Matthias Lorenz, Gregor Raderer, Martin Moser, Nicole Neußner, Marja Schweighofer, Simon Franzelin, Robert Brand nach der Baubesprechung.

Mitverlegungen erschlossen wurde, können Sie auf der Homepage **www.einbautenerhebung.at** Ihren Übergabepunkt abfragen. Die Leerrohre für die Verlegung im Außenbereich erhalten Sie vom Bauunternehmen. Das Montageteam wird schließlich einen Termin für das Einblasen der Glasfaser und die Aktivierung Ihres Anschlusses vereinbaren. Bei dem Termin erhalten Sie auch die ONT (Optical Network Termination) samt Kabel. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Hausinstallation finden Sie unter **www.noegig.at/hausinstallation**. Die ersten Anschlüsse können somit voraussichtlich im Juni 2024 aktiviert werden. Danach werden sukzessive alle Anschlüsse bis spätestens Dezember 2024 hergestellt. Die Tiefbauarbeiten werden bereits mit Ende Juni 2024 abgeschlossen.

Glasfasermesse mit Internetdienstanbietern

In der Bauphase werden die Bürgerinnen und Bürger im Zuge einer Glasfasermesse die Möglichkeit erhalten, sich vor der Anschluss-Aktivierung bei den Diensteanbietern über die vielfältigen Angebote zu informieren und Fragen zur Inneninstallation sowie zum Zeitplan an Mitarbeiter von nöGIG und der ausführenden Baufirma zu stellen. Abhängig vom Bauzeitplan, wird die Glasfasermesse voraussichtlich im Frühjahr 2024 - vor Start der Aktivierungen - stattfinden, wobei der konkrete Termin noch zeitgerecht bekanntgegeben wird.

Internetdienste im offenen NÖ Glasfasernetz

Das NÖ Glasfasernetz ist offen für alle Diensteanbieter. Damit genießen Sie die freie Auswahl unter den Produkten der unterschiedlichen Diensteanbieter. Hier eine Übersicht: **www.noegig.at/anbieter.** Schon jetzt sollten die Kundinnen und Kunden darauf achten, dass sie etwaige Verträge mit bestehenden Anbietern nicht weiter verlängern bzw. rechtzeitig kündigen können.

Bestellungen weiterhin möglich

Wer noch keinen Glasfaseranschluss bestellt hat, kann dies jederzeit nachholen. Nach Abschluss der Sammelphase beträgt der Preis für einen Einzelanschluss nun € 600,-.

Das aktuell gültige Bestellformular finden Sie hier:
www.noegig.at/bestellung.

Dammverteidigung mit MOSES-System und Sandsackverbau.

Zweite EU-Zertifizierungsübung für Traismaurer Feuerwehren

Sechs Traismaurer Feuerwehrkameraden nahmen mit dem NÖ-Hochwasserschutzmodul an einer internationalen EU-Übung in Polen teil und sammelten wertvolle Erfahrungen.

„Lang andauernde starke Regenfälle und weitläufige Überflutungen im Gebiet Nowy Dwór Mazowiecki (Polen). Die polnische Regierung fordert über den EU-Zivilschutzmechanismus internationale Hilfe an." – Dies war die Übungsannahme der internationalen Katastrophenschutzübung „New Wave Poland 2023" in Polen. Gemeinsam mit rund 100 Kameraden aus ganz Niederösterreich nahmen sechs Schiffsführer der Feuerwehren Traismauer Stadt, Oberndorf und Waldlesberg unter der Führung von Bezirkssachbearbeiter Wasserdienst Markus Brabletz im Rahmen des niederösterreichischen Moduls „Flood Containment" (Hochwasserschutz) teil. Die Übungsannahme entsprach den Gegebenheiten rund um Warschau im Jahr 2010. Auch damals hat sich die Hochwasserlage durch eine Flutwelle weiter zugespitzt. Nach über 700 Kilometer Anfahrtsweg im Konvoi mit 12 PKW, 19 LKW und 15 Anhänger bauten die Feuerwehrmänner in einem ehemaligen Fort die „Base of Operation" auf. Diese bildete mit einer Führungseinheit, Zelten, Küche und Hygienestationen die autarke Operationsbasis für die dreitägige Übung.

Traismauer kann stolz darauf sein, dass eine gut ausgebildete Wasserdienstmannschaft der Feuerwehren Traismauer Stadt, Oberndorf und Waldlesberg Teil dieses EU-Moduls ist. Im Bild: Thomas Brabletz, Mathias Zuzzi, Dieter Koppensteiner, Markus Brabletz, Martin Brandl, David Brandl.

Tolle Übungsmöglichkeiten für Hochwasserschutz

Kaum war das Camp aufgebaut, rückten die Niederösterreicher zu den ersten Einsatzorten aus. Der Auftrag der Einheit, der die Traismaurer angehörten, war es, mit mobilen Hochwasserschutzsystemen einen Industriebetrieb vor der herannahenden Flut abzusichern. Trotz Dunkelheit und körperlicher Belastung gelang es, den Einsatz schneller als erwartet abzuarbeiten.

Die internationale Übungsleitung hielt das NÖ-Kontigent stets mit neuen Übungseinlagen und herausfordernden Einsatzstellen auf Trab. Ein weiterer Einsatzort für die Traismaurer und ihre Kameraden war die Verteidigung eines beschädigten Dammes. In schweißtreibender Arbeit schafften es die 35 Mann starke Truppe den Damm abzusichern. Bei diesem Übungsort zeigte sich, wie realitätsnahe die EU-Übung gestaltet wurde. Mit wechselnden Lagebildern, wie plötzlichen Unterspülungen, testeten die internationalen Zertifizierer die Flexibilität und Belastbarkeit der Niederösterreicher. Dank der großartigen Zusammenarbeit gelang es, das Einsatzziel zu erreichen. Der in wenigen Stunden errichtete Behelfsdamm gab erst unter Extrembelastung nach.

Zweite EU-Zertifizierung für Traismaurer Feuerwehren

Neben dem niederösterreichischen Modul waren auch Kontingente aus Belgien, Tschechien, Polen, Kroatien und der Ukraine im Einsatz. Die internationale Übung bewies, wie vielschichtig die Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union ist. Bereits im Vorjahr nahmen die sechs Traismaurer Feuerwehrmänner an der EU-Zertifizierungsübung in Rumänien mit dem NÖ-Modul „Flood Rescue using Boats" teil. Mit dem Modul „Flood Containment" sind die Traismaurer Kameraden künftig auch Teil des zweiten EU-zertifizierten Moduls.

Hervorzuheben ist, dass die Kosten für die EU-Zivilschutzübung von der Europäischen Union getragen werden. Die zahlreichen wertvollen Erfahrungen, die die Traismaurer Kameraden sammelten, kommen nicht nur internationalen Einsätzen, sondern besonders der Ausbildung, Übung und Einsätzen vor Ort zugute. Sobald der EU-Zivilschutzmechanismus das NÖ-Modul „Flood Containment" abschließend positiv zertifiziert, können europäische Länder bei großen Katastrophen um diese Feuerwehreinheiten ansuchen. Koordiniert werden diese Einsätze durch den EU-Zivilschutzmechanismus der Europäischen Kommission und der EU-Mitgliedsstaaten.

Traismaurer Feuerwehren übten Großbrand in Oberndorf

Neun Feuerwehren aus Traismauer und Herzogenburg übten mit knapp 90 Mitgliedern die Bekämpfung eines Großbrands einer landwirtschaftlichen Halle in Oberndorf. Die Übungsleitung zeigt sich mit den Leistungen und Erkenntnissen der Übung sehr zufrieden.

„Starke Rauchentwicklung und Brandausbreitung im nordöstlichen Abschnitt einer landwirtschaftlichen Halle und vermutliche vermisste Personen!", mit diesem Lagebild sah sich der Einsatzleiter Benjamin Teufl (FF Traismauer – Oberndorf) beim Eintreffen am Einsatzort konfrontiert. Sofort erhöhte er die Alarmstufe auf „B3 Großbrand". Wenig später trafen gemeinsam mit dem ASBÖ Traismauer alle Feuerwehren der Unterabschnitte 4 und 5 aus Traismauer sowie die FF Herzogenburg Stadt mit ihrer Drehleiter und dem Rüstlöschfahrzeug ein. Gekonnt stellten über 80 Einsatzkräfte die Löschwasserversorgung her und begannen rasch sowohl mit dem Innen- als auch Außenangriff. Dabei zeigten sich besonders die Vorzüge der Drehleiter für die effektive Brandbekämpfung.

„Als Übungsleiter definierten wir vorab vier übergeordnete Zielbereiche – Einsatzführung, Wasserversorgung, Innenangriff, Außenangriff – mit untergliederten Detailzielen", erklären die beiden

Um die Belastbarkeit und Flexibilität der Einsatzkräfte zu testen, bauten die Übungsleiter zahlreiche Übungseinspielungen ein. Diese reichten von plötzlichen Schlauchplatzern bis hin zu einem kollabierten Feuerwehrmitglied, das von ASBÖ und Feuerwehr wiederbelebt werden musste.

Übungsleiter Mathias Zuzzi (FF Oberndorf) und David Brandl (FF Waldlesberg). Unter den genauen Blicken der Übungsüberwacher und der Oberndorfer Ortsbevölkerung zeigten die neun Wehren und der ASBÖ ihr Können.

Nicht nur für die Einsatzkräfte, sondern auch für die Übungsleiter war die Übung sehr lehrreich. „Aus den Rückmeldungen und Erkenntnissen der Großbrandübung konnten auch wir wertvolle Erfahrungen sammeln, um künftige Übungen besser auszuarbeiten", hebt Brandl hervor. Die Übungsleitung dankt den zahlreichen Mitgliedern für ihre Teilnahme. Besonderer Dank gilt der Familie Gollner für die Zurverfügungstellung des Übungsobjekts.

Mit Freude durften die Übungsleiter Abschnittsfeuerwehrkommandanten Helmut Czech, Verwaltungsrat Romano Casoria, die beiden Unterabschnittskommandanten Karl Engl und Walter Czech sowie den Traismaurer Bürgermeister Herbert Pfeffer begrüßen.

Überblick eingesetzte Kräfte:

Feuerwehren	9
ASBÖ	1
Einsatzkräfte	87
Einsatzfahrzeuge	19
Übungsüberwacher	7
Beteiligte Zivilisten	6

Dauer:
18:34 – 19:50

Freiwillige Feuerwehren:

FF Frauendorf
FF Gemeinlebarn
FF Herzogenburg Stadt
FF Hilpersdorf
FF Stollhofen
FF Traismauer – Oberndorf
FF Traismauer – Waldlesberg
FF Traismauer Stadt
FF Wagram ob der Traisen

Josef Muck und Josef Pruscha nahmen als einzige Mannschaft aus dem Bezirk St. Pölten am Bundesbewerb teil.

Erfolgreiche Zillen-Saison 2023 der FF Hilpersdorf

Beginnend mit dem Oberösterreichischen Landesbewerb auf der Enns mit einem 3. Platz folgten einige Topplatzierungen bei den NÖ Bezirksbewerben.

Im Bezirk St. Pölten wurde jeweils in Bronze und Silber B der 1. Rang eingefahren. Josef Pruscha dominierte auch den Zillen-Einer B dreimal. Beim NÖ Landeswasserwehrleistungsbewerb in Klosterneuburg wurde der 4. Platz in der Meisterklasse B eingefahren. Somit konnte sich die Besatzung für den 3. Österreichischen Bundesbewerb qualifizieren. Dieser fand in Lebring an der Mur statt, dort erreichte die Hilpersdorfer Zille mit Josef Pruscha und Josef Muck den ausgezeichneten 5. Platz.

Beim Steirischen Landesbewerb an der Kainach konnte das Duo Pruscha und Muck die Meisterklasse B gewinnen. Beim begehrten Wasserwehr Leistungsabzeichen in Gold erreichte Josef Muck nach der Fragenkunde, Knotenkunde und Zillenfahren den hervorragenden 3. Platz.

SICHERE FEIERTAGE

2 Sekunden
In nur sechs Sekunden...

4 Sekunden
... kann sich ein trockener Christbaum...

6 Sekunden
... mit einer Stichflamme entzünden!

SICHERHEIT
Elektrische Beleuchtung birgt deutlich weniger Gefahren als offene Flammen.

ABSTAND
Aufstellort von Kerzen: Abstand zu Vorhängen, Möbeln etc. beachten. Nicht brennbare Unterlage verwenden.

LÖSCHMITTEL
Halten Sie einen Feuerlöscher, einen Kübel mit Wasser oder eine Löschdecke bereit.

☎ 122

NOTRUF 122
Im Notfall rufen Sie sofort die Feuerwehr: Notruf 122.

Verwendung nur für österreichische Feuerwehren kostenlos. Alle Rechte vorbehalten.

Plakat online selbst gestalten auf www.feuerwehr.at

FEUERWEHR.AT

Das offizielle Magazin des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes

AMTLICHE MITTEILUNG AN EINEN HAUSHALT POSTENTGELT BAR BEZAHLT

ABFUHRPLAN TRAISMAUER 2024

ALTPAPIER

Traismauer Wagram Waldlesberg Oberndorf Stollhofen	Frauendorf Hilpersdorf Gemeinlebarn
Dienstag	**Mittwoch**
Di, 09.01.24	Mi, 10.01.24
Di, 05.03.24	Mi, 06.03.24
Di, 30.04.24	**Do, 02.05.24**
Di, 25.06.24	Mi, 26.06.24
Di, 20.08.24	Mi, 21.08.24
Di, 15.10.24	Mi, 16.10.24
Di, 10.12.24	Mi, 11.12.24

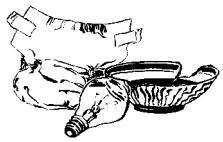
GELBER SACK

Donnerstag	
Do, 04.01.24	**Di, 13.08.24**
Do, 01.02.24	Do, 12.09.24
Do, 29.02.24	Do, 10.10.24
Do, 28.03.24	Do, 07.11.24
Do, 25.04.24	Do, 05.12.24
Do, 23.05.24	
Do, 20.06.24	
Do, 18.07.24	

BIOABFALL

Donnerstag	
Do, 11.01.24	Do, 11.07.24
Do, 25.01.24	Do, 25.07.24
Do, 08.02.24	Do, 08.08.24
Do, 22.02.24	Do, 22.08.24
Do, 07.03.24	Do, 05.09.24
Do, 21.03.24	Do, 19.09.24
Fr, 05.04.24	Do, 03.10.24
Do, 18.04.24	Do, 17.10.24
Fr, 03.05.24	Do, 31.10.24
Do, 16.05.24	Do, 14.11.24
Fr, 31.05.24	Do, 28.11.24
Do, 13.06.24	Do, 12.12.24
Do, 27.06.24	**Fr, 27.12.24**

RESTMÜLL



Traismauer Wagram Waldlesberg Oberndorf Stollhofen	Frauendorf Hilpersdorf Gemeinlebarn
Dienstag	**Mittwoch**
Di, 23.01.24	Mi, 24.01.24
Di, 20.02.24	Mi, 21.02.24
Di, 19.03.24	Mi, 20.03.24
Di, 16.04.24	Mi, 17.04.24
Di, 14.05.24	Mi, 15.05.24
Di, 11.06.24	Mi, 12.06.24
Di, 09.07.24	Mi, 10.07.24
Di, 06.08.24	Mi, 07.08.24
Di, 03.09.24	Mi, 04.09.24
Di, 01.10.24	Mi, 02.10.24
Di, 29.10.24	Mi, 30.10.24
Di, 26.11.24	Mi, 27.11.24
Mo, 23.12.24	**Di, 24.12.24**

Was in der Mülltonne landet, haben
wir vorher im Geschäft gekauft.
Abfallvermeidung beginnt beim Einkauf

Christbaumabholung - Montag 15.01.2024

Öffnungszeiten:

Altstoffsammelzentrum u. Problemstoffsammelstelle am Städtischen Wirtschaftshof - Stollhofener Hauptstraße 2

Jeden Donnerstag u. Freitag von 8:00 - 11:00 Uhr

Jeden Samstag einer **geraden** Woche (z.B. 2,4,6 usw.) von 8:00 - 11:00 Uhr!

Von April bis Oktober jeden Mittwoch von 15:30 - 18:30 Uhr

(In den Monaten November, Dezember, Jänner, Februar und März am Mittwoch KEINE ÜBERNAHME)

An folgenden Tagen ist das Altstoffsammelzentrum geschlossen!

Fr, 29.03.2024 Sa, 02.11.2024 Fr, 15.11.2024 Sa, 16.11.2024 Fr, 27.12.2024 Sa, 28.12.2024

RESTMÜLL 14-tägig		RESTMÜLL 2-monatlich		Altpapier 1100 l
Mittwoch		Dienstag	Mittwoch	Mittwoch
Mi, 10.01.24	Mi, 10.07.24	Traismauer	Frauendorf	Mi, 10.01.24
Mi, 24.01.24	Mi, 24.07.24	Wagram		Mi, 07.02.24
Mi, 07.02.24	Mi, 07.08.24	Waldlesberg	Hilpersdorf	Mi, 06.03.24
Mi, 21.02.24	Mi, 21.08.24	Oberndorf		**Do, 04.04.24**
Mi, 06.03.24	Mi, 04.09.24	Stollhofen	Gemeinlebarn	**Do, 02.05.24**
Mi, 20.03.24	Mi, 18.09.24	Di, 20.02.24	Mi, 21.02.24	Mi, 29.05.24
Do, 04.04.24	Mi, 02.10.24	Di, 16.04.24	Mi, 17.04.24	Mi, 26.06.24
Mi, 17.04.24	Mi, 16.10.24	Di, 11.06.24	Mi, 12.06.24	Mi, 24.07.24
Do, 02.05.24	Mi, 30.10.24	Di, 06.08.24	Mi, 07.08.24	Mi, 21.08.24
Mi, 15.05.24	Mi, 13.11.24	Di, 01.10.24	Mi, 02.10.24	Mi, 18.09.24
Mi, 29.05.24	Mi, 27.11.24	Di, 26.11.24	Mi, 27.11.24	Mi, 16.10.24
Mi, 12.06.24	Mi, 11.12.24			Mi, 13.11.24
Mi, 26.06.24	**Di, 24.12.24**			Mi, 11.12.24
Gilt nur für: **1100 l Behälter** **und für Kleingewerbe** ***Tonnenkennzeichnung*** ***STM***		**Gilt nur für:** **1 PERSONENHAUSHALTE** **auf Ansuchen** ***Tonnenkennzeichnung*** ***grüner Punkt***		**Gilt nur für:** **1100 l Behälter** **bei Wohnhaus-** **anlagen**

ZUR BEACHTUNG!

DIE BEHÄLTER UND SÄCKE MÜSSEN AM VORTAG BZW. SPÄTESTENS AM ABFUHRTAG AB 6:00 UHR BEREITSTEHEN!

Nach der Entleerung sind die Behälter wieder auf den Eigengrund zurück zu stellen!
Die Behälter dürfen nur soweit befüllt werden, dass ein einwandfreies Verschließen des Behälters möglich ist!

Bei Missachtung der Mülltrennung kann die jeweilige Tonne nicht geleert werden!

DAS VERBRENNEN VON ABFALL IST BEI STRAFE VERBOTEN!

Der GELBE VERPACKUNGSSACK wird nur als ORIGINAL-SACK mitgenommen!
In den GELBEN SACK müssen alle Kunststoffverpackungen sowie alle Metallverpackungen aus dem Haushalt!

Kompostplatz Gemeinlebarn - Öffnungszeiten 2024

Von März bis November jeden Mittwoch von 8:00 bis 16:00 Uhr
Wie auch bisher ist von Dezember bis Februar Wintersperre.
In diesen Monaten sind Anlieferungen nur nach telefonischer Vereinbarung,
mit Fa. Saubermacher Tel. 0664/80598 4430 - Hr. Lintner möglich.

Baum- und Strauchschnitt

Die Übernahme von Baum- und Strauchschnitt sowie von Gras, Laub und anderen kompostierbaren Abfällen erfolgt ausschließlich beim Kompostplatz der Fa. Saubermacher in der KG Gemeinlebarn - Preuwitzerstrasse:

Was kann angeliefert werden:

Baum- und Strauchschnitt in Haushaltsmengen:
max. 1 PKW-Anhänger - für Haushalte aus Traismauer kostenlos.
Anlieferung größer als 1 PKW-Anhänger
Preis pro m³ € 3,-- Bezahlung vor Ort
Übernahme von Gras, Laub und anderen kompostierbaren Abfällen kostenpflichtig € 12,-- pro m³.
Für **Auskünfte und Beratung** stehen Ihnen Herr Thomas Fraisl
Telefon: 02783/8651 DW 21 im Rathaus-Bauamt,
sowie das Übernahmepersonal des Altstoffsammelzentrums gerne zur Verfügung

Kommen Sie auch ins Tageszentrum Traismauer

Sie wohnen daheim und möchten Ihre Zeit nicht alleine verbringen? Sie betreuen Ihre Mutter oder Ihren Vater und benötigen aus welchen Gründen auch immer untertags einige Stunden Zeit?

Das Tageszentrum steht älteren Menschen offen, die den Tag mit Gleichgesinnten verbringen wollen und eventuell auch Unterstützung im täglichen Leben brauchen. Die Gäste werden durch qualifizierte Mitarbeiter betreut. Gemeinsames Frühstücken und Mittagessen lassen den Tag mit einem abwechslungsreichen Programm (Gedächtnistraining, Bewegungsrunden, Gesellschaftsspiele, basteln, singen uvm.) meist wie im Flug vergehen.

Mit Freu(n)den durch den Tag ist das Motto des Hauses. Das Team setzt diesen Leitspruch in seiner Arbeit konsequent und kompetent um. Sie werden nach Voranmeldung zu einem kostenlosen Schnuppertag (inklusive Mittagessen) eingeladen, damit Sie das Team besser kennenlernen können.

Informationen über Aufnahmekriterien, Öffnungszeiten, Kosten und Fördermöglichkeiten erhalten Sie gerne telefonisch oder vor Ort. Für Personen, die an Demenz erkrankt sind, sind großzügige Förderungen seitens der SERVICE MENSCH GmbH möglich (Details dazu erhalten Sie im Tageszentrum).

Tageszentrum für SeniorInnen
Volkshilfe Niederösterreich / SERVICE MENSCH GmbH
Hauptplatz 11, 3133 Traismauer • Tel. 02783 / 20099
Immer für Sie erreichbar: 0676 / 8676 • www.noe-volkshilfe.at

KOBV – Der Behindertenverband

Die Sprechtage des KOBV werden mit Referenten der Sozialrechtsabteilung und Funktionären des Verbandes beschickt und bieten dadurch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren.

Die Termine im 1. Quartal 2024 in St. Pölten finden in der Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ (AK-Platz 1) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13-14.30 Uhr statt. (3.+17. Jänner, 7.+21. Februar, 6.+20. März)
Persönliche Beratungen sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter **01/4061586-47** möglich. Für den Fall, dass für einen Termin keine Anmeldungen erfolgen, wird der Sprechtag abgesagt.

Herbst im Tageszentrum Traismauer

„St. Martin war ein guter Mann, den man nicht genug danken kann, ...“ dieses bekannte Kinderlied wurde im Volkshilfe Tageszentrum Traismauer von den Gästen mit Unterstützung der Mitarbeiter zum Anlass genommen, eine Woche das Thema St. Martin, Laternenfest, Martinigansl und vieles mehr zu behandeln.

Dabei wurde gesungen, getanzt, diverse Bewegungs- und Gedächtnisübungen durchgeführt sowie in geselliger Runde auch gespeist. Natürlich durften selbst gebastelte Laternen zu diesem Fest nicht fehlen, welche gemäß unserem Motto mit Freu(n)den durch den Tag mit viel Spaß und Heiterkeit gebastelt wurden.

Sollten auch Sie oder einer Ihrer Freunde / Angehörigen Interesse an der Betreuung im Volkshilfe Tageszentrum Traismauer haben, kontaktieren Sie uns unter 0676 / 8700 - 28060 und vereinbaren Sie einen kostenlosen Schnuppertag. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Frauenzentrum St. Pölten: Wo Beratung auf Elternschaft trifft!

Gute Nachrichten für alle Jungeltern und werdenden Eltern in St. Pölten und Umgebung! Das Frauenzentrum St. Pölten erweitert nicht nur seine Räumlichkeiten, sondern sorgt auch dafür, dass werdende Mütter und Väter bestens vorbereitet in die aufregende Welt der Elternschaft starten können.

Das Frauenzentrum St. Pölten stellt Eltern und werdenden Eltern in der Heßstraße 4, 3100 St. Pölten ein 50-minütiges Beratungsgespräch zur Verfügung - kostenlos! Die Themenpalette reicht von Karenz und Kinderbetreuungsgeld über den mysteriösen Papamonat bis hin zur geheimnisvollen Elternteilzeit und den komplizierten Auswirkungen von Teilzeit auf die Pension. Aber das ist noch nicht alles, denn auch Fragen rund um die Kunst der gelingenden Elternschaft und den Weg zur besten Bindung zu den Kleinen stehen auf dem Programm - auch Alleinerziehende sollen sich angesprochen fühlen.

Ziel dieses Angebots ist es, Jungeltern und werdenden Eltern dabei zu helfen, den Drahtseilakt zwischen Beruf, Elternschaft, Partnerschaft und eigenen Bedürfnissen zu meistern. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten einer partnerschaftlichen Aufteilung der Verantwortung bei der Care-Arbeit und der allseits gefürchtete „Mental Load“ beleuchtet.

Um all das möglich zu machen, hat der Verein Frauenzentrum einen neuen Raum in der Heßstraße 4, 3100 St. Pölten renoviert und eingerichtet. Termine können für Paare jeden Geschlechts und Alleinerziehende unter **elternberatung@frauen-zentrum.at** oder unter **+43676 510 60 65** vereinbart werden. Wenn Sie jedoch lieber persönlich vorbeikommen wollen, steht Ihnen die Tür dienstags und donnerstags zwischen 8:00 und 10:00 Uhr offen.

Mehr Informationen zur Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Pass finden Sie auf der Homepage unter
https://www.frauen-zentrum.at/

WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE DER ÄRZTE
für das I. Quartal 2024

Jänner 2024		
01.01.2024	Dr. Atzmüller	02783/20230
06. u.07.01.2024	Dr. Pramendorfer	02783/7700
13. u. 14.01.2024	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
20. u. 21.01.2024	Dr. Lukestik	02783/41404
27. u. 28.01.2024	Dr. Petrak	02783/7607
Februar 2024		
03. u. 04.02.2024	Dr. Atzmüller	02783/20230
10. u. 11.02.2024	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
17. u. 18.02.2024	Dr. Petrak	02783/7607
24. u. 25.02.2024	Dr. Lukestik	02783/41404
März 2024		
02. u. 03.03.2024	Dr. Pramendorfer	02783/7700
09. u. 10.03.2024	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
16. u. 17. 03.2024	Dr. Petrak	02783/7607
23. u. 24.03.2024	Dr. Atzmüller	02783/20230
30. u. 31.03.2024	Dr. Lukestik	02783/41404
KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling		
01.01.2024	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401
24. u. 25.02.2024	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten: Gesundheitshotline 1450
In der Nacht: von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr Ärztedienst 141

https://www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste

In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144
Samariter – Bund Traismauer Tel. Nr.: 02783/6244

Tierarzt Traismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Spitaler TierärztegenbR
Wiener Straße 26, 3133 Traismauer
Tel.: 02783/6493
Ordinationszeiten:
Mo, Mi, Do: 12:00 bis 13:00 Uhr
Di, Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr
Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.

Mutter-Eltern-Beratung

■ Die Geburt eines Kindes bedeutet für die Eltern eine große Freude, es ergeben sich aber auch viele Fragen.

Jegliche Informationen rund um die Babypflege und -entwicklung werden bei der Mutter-Eltern-Beratung des Landes Niederösterreich direkt in den Gemeinden angeboten. In Traismauer findet die Beratung an jedem 3. Mittwoch im Monat um 8.15 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum Zwergenstube statt.

Die nächsten Termine sind:
17. Jänner, 21. Februar und 20. März 2024.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Traismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;
Gestaltung und Druck: Phil´s Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Traismauer, www.druckstudio.at; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²
Nächster Redaktionsschluss 19. Februar 2024, Erscheinungstermin Ende März 2024.
Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Bürgermagazin die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.
Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen. Sämtliche dargestellten Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.